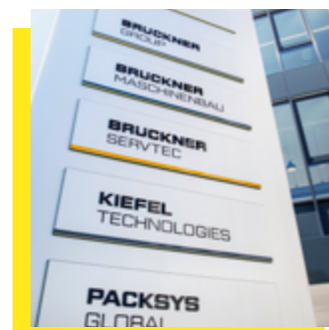




YES,
WE
DO

INHALT

Über diesen Bericht	S. 4
Vorwort der Geschäftsführung	S. 6



#Unternehmen

Die Brückner Group	S. 9
Unternehmensführung	S. 12
Strategie 2025	S. 13
Nachhaltigkeitsmanagement	S. 14
Werte und Integrität	S. 18
Technologieführerschaft	S. 21
Digitale Lösungen	S. 24
Partnerschaften	S. 25



#Umwelt

Umweltmanagement	S. 29
Kreislaufwirtschaft	S. 30
Ressourcenschutz	S. 36
Klimaschutz	S. 38
Ökologisches Standort- und Mobilitätsmanagement	S. 42



#Soziales

Soziales und Regionales Engagement	S. 49
Faire Bedingungen für Mitarbeitende	S. 53
Aus- und Weiterbildung	S. 57
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 60

GRI-Inhaltsindex	S. 64
Impressum	S. 70

ÜBER DIESEN BERICHT

Der vorliegende, freiwillige Nachhaltigkeitsbericht dient dem Zweck, interne und externe Stakeholder der Brückner Group sowie die an dem Thema Nachhaltigkeit interessierte Öffentlichkeit umfassend über die Aktivitäten der Unternehmensgruppe in den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance), kurz „ESG“, zu informieren.

Die Berichterstattung orientiert sich dabei weiterhin – wie bereits im vorangegangenen Bericht – an den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und greift zudem weitere bzw. neue Themen auf, die Berichtsrelevanz haben. Gleichzeitig ist der vorliegende Bericht der letzte separate Nachhaltigkeitsbericht in dieser Form und in diesem Umfang.

Da die Brückner Group unter die Vorschriften der neuen CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) fällt, werden ab dem Geschäftsjahr 2025 nicht-finanzielle Informationen und Daten der Group als Teil des Brückner Konzerngeschäftsberichtes jährlich veröffentlicht. Die Berichterstattung wird dann nach den neuen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) der EFRAG erfolgen. Der vorliegende Bericht gibt bereits einen ersten Ausblick auf die kommenden Berichtspflichten sowie die zukünftigen Berichtsinhalte nach CSRD/ESRS.

Basis für die berichteten quantitativen Daten in diesem Bericht bildet eine gruppenweit einheitliche ESG-Software, in welcher alle relevanten Unternehmen der Group ihre nicht-finanziellen Daten einmal jährlich aktualisieren.

Der Berichtszeitraum für die nachhaltigkeitsrelevanten Kennzahlen und Informationen ist primär das Geschäftsjahr 2023 mit dem Vergleichsjahr 2022. Zusätzlich beinhaltet der Bericht wichtige aktuelle Informationen und Neuerungen aus dem Jahr 2024 bis zum Ende des Redaktionsschlusses. Die finanziellen Informationen und Kennzahlen beziehen sich auf den zuletzt veröffentlichten Konzern-Geschäftsbericht 2022.

Der Bericht gliedert sich in die Bereiche Unternehmen, Umwelt und Soziales und ist nach den relevanten Themenbereichen, die bei der initialen Wesentlichkeitsanalyse nach GRI identifiziert wurden, aufgebaut.

Neben allgemeinen Angaben zum Unternehmen und dessen Struktur, der Strategie der Brückner Group und den Grundsätzen der Unternehmensführung enthält der Bereich „Unternehmen“ detaillierte Informationen zum Nachhaltigkeitsmanagement sowie den für Brückner wesentlichen Werte- und Integritätsleitlinien.

In den Kapiteln „Technologieführerschaft“ und „Digitale Lösungen“ dreht sich alles um die Rolle innovativer Entwicklungen und Technologien zur Stärkung der unternehmensbezogenen Nachhaltigkeit. Die Kernfrage in diesem Zusammenhang ist, wie technologische Verbesserungen den ökologischen Fußabdruck der Brückner Group entlang der Wertschöpfungskette verbessern, insbesondere in Bezug auf die auf unseren Maschinen und Anlagen hergestellten Produkte.

Das Kapitel „Partnerschaften“ geht auf die Zusammenarbeit mit verschiedenen (Geschäfts-)Partnern sowie die Anforderungen an diese und die unternehmerische Verantwortung, auch für vor- und nachgelagerte Prozesse, sowie das diesbezügliche Risikomanagement ein.

Der Bereich „Umwelt“ gibt einen allgemeinen Überblick über die Bedeutung von Umweltschutz für die Group und erläutert im Speziellen die für das Unternehmen relevanten Themengebiete Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschutz, und Klimaschutz. Das Kapitel „Ökologisches Standort- und Mobilitätsmanagement“ beleuchtet darüber hinaus konkrete Kennzahlen im Umweltbereich sowie spezifische Aktivitäten der einzelnen Gruppenunternehmen, um deren ökologischen Fußabdruck zu optimieren.

Der Themenbereich „Soziales“ umfasst Informationen und Themen unsere Mitarbeitenden betreffend, sowie dem sozialen und regionalen Engagement der Group. In den Kapiteln „Faire Bedingungen für Mitarbeitende“, „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ sowie „Aus- und Weiterbildung“ wird deutlich, dass die Brückner Group ihre Mitarbeitenden auf allen Qualifikationsstufen und Standorten als wichtige Ressource und als aktuelle und zukünftige Garanten des unternehmerischen Erfolgs begreift. Nur durch das tägliche Engagement aller Mitarbeitenden lassen sich die gruppenweiten Nachhaltigkeitsziele erst ermöglichen.

Das Kapitel „Soziales & Regionales Engagement“ beschreibt die karitativen und umweltschutzbezogenen Aktivitäten der Brückner Group im In- und Ausland und gibt Einblicke in Maßnahmen im Bildungsbereich sowie der damit verbundenen Information der Öffentlichkeit zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit innerhalb der Unternehmensgruppe.

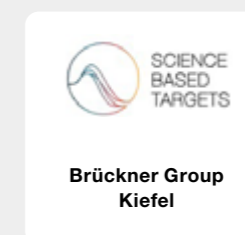
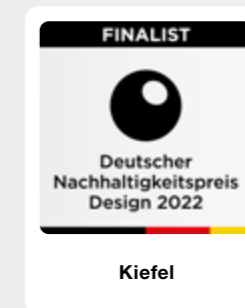
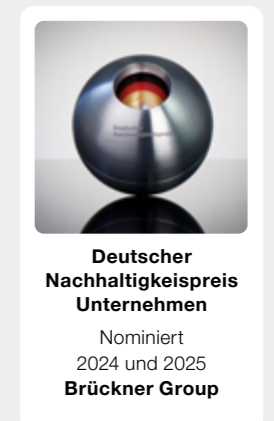
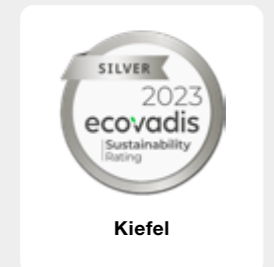
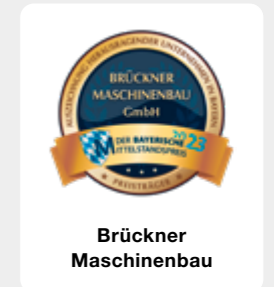
Dieser Bericht deckt die Brückner Group einschließlich der Brückner Group SE als Holding mit Hauptsitz in Siegsdorf, Bayern, und ihre vier Business Units mit den dazugehörigen Gesellschaften einschließlich der Auslandsstandorte.

Im Bericht steht „Brückner Group“ oder „Group“ für die gesamte konsolidierte Unternehmensgruppe inklusive aller Tochtergesellschaften. Als „Brückner Group SE“ wird die Holding Gesellschaft bezeichnet.

Dieser Bericht erschien im September 2024. Redaktionsschluss war der 31.07.2024.

Nachhaltigkeits-Highlights

Auszeichnungen und Nennungen der Brückner Group und Ihrer Tochtergesellschaften mit Bezug zu Nachhaltigkeit:



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Weltlage hat sich seit dem letzten Erscheinen unseres Nachhaltigkeitsberichts im Jahr 2022 leider nicht entspannt. Ganz im Gegenteil. Zum Krieg in der Ukraine sind weitere Auseinandersetzungen hinzugekommen. Der Klimawandel zeigt sich immer deutlicher, und die Gesellschaft erfährt eine immer stärkere Polarisierung. Diese Entwicklungen erinnern uns eindringlich an unsere Verpflichtung, uns gegenüber Individuen, Gesellschaft und Umwelt nachhaltig zu verhalten und unser Handeln tagtäglich auf den Prüfstand zu stellen. Denn gerade in turbulenten Zeiten wie diesen stellen die für uns verbindlichen Werte verlässliche Orientierungspunkte in einer sich schnell verändernden Welt dar, die uns im Umgang miteinander und mit den Ressourcen dieser Erde leiten.

Dass diese Aussagen mehr als bloße Lippenbekenntnisse sind, zeigen unsere unternehmerischen Aktivitäten zur Verbesserung unseres ökologischen und sozialen Fußabdrucks, u.a. mit dem Ziel, bis 2050 in Bezug auf die von uns direkt verursachten Emissionen klimaneutral zu sein. Wir freuen uns, dass unsere Bestrebungen bereits jetzt Anerkennung erfahren und sind stolz auf die Auszeichnung als einer der nachhaltigsten deutschen Mittelständler im Jahr 2023 durch die WirtschaftsWoche, sowie die Nominierungen der Brückner Group und unserer Tochtergesellschaft Kiefel für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis in unterschiedlichen Wettbewerben. Auch die Verleihung des Bayrischen Mittelstandspreises an die Brückner Maschinenbau ist nicht unerheblich darauf zurückzuführen.

Das Thema Nachhaltigkeit geht weit über das eigene Unternehmen hinaus: Wir streben danach, nicht nur unseren ökologischen Fußabdruck stetig zu verbessern, sondern auch konkrete Verbesserungen in den uns vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten zu erreichen. Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz gibt hier den Kurs hin zu einer umfassenden Betrachtung und Kontrolle vor. Und seit jeher blicken wir auf Kundenseite weit über den Tellerrand unseres eigenen Unternehmenshorizonts hinaus: Wie können wir unsere Maschinen energieeffizienter gestalten? Wie nutzt man am besten das Ausgangsmaterial? Was passiert mit den Produkten, die auf unseren Maschinen hergestellt werden, und wie können diese besser in einen Kreislauf geführt werden?



„Unternehmerische Verantwortung betrifft auch vor- und nachgelagerte Prozesse.“

Maximilian Schneider



Maximilian Schneider (CFO)

Hier leisten wir mit unserer umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsarbeit einen wertvollen Beitrag innerhalb der Verpackungsindustrie, um Lösungen vor allem zur Reduzierung des weltweiten Kunststoffabfalls zu erarbeiten. So können etwa nicht nur neue Maschinen mit einem Wärmerückgewinnungssystem ausgeliefert werden, sondern es können auch bestehende Anlagen mit diesem innovativen Feature nachgerüstet werden. Im Bereich der Materialentwicklung setzt Brückner auf moderne Monomaterialien, die

vollständig recyclingfähig sind und damit sowohl knappe Ressourcen schonen als auch den Eintrag von Plastik in die Umwelt zu verringern helfen. Und Verfahren, wie etwa in der Beschichtungstechnologie ermöglichen die bessere Verwertung vor allem von Post-Consumer-Abfällen.

Wie Sie sehen, hat die Brückner Group bereits einiges unternommen, um entlang der gesamten Wertschöpfungskette die Nachhaltigkeit zu erhöhen. Dies alles ist nur dank des beharrlichen Engagements und der Innovationskraft unserer Mitarbeitenden auf der ganzen Welt möglich, bei denen wir uns an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz bedanken möchten.

Noch mehr Wissenswertes erfahren Sie auf den folgenden Seiten unseres Nachhaltigkeitsberichts, bei dessen Lektüre wir Ihnen viel Freude und interessante Einsichten wünschen!

Dr. Axel von Wiedersperg und Maximilian Schneider



Dr. Axel von Wiedersperg (CEO)



Auch beim Thema Nachhaltigkeit sind unserer Mitarbeitenden der Schlüssel zum Erfolg.

Dr. Axel von Wiedersperg

#Unternehmen

Die Brückner Group

Die Brückner Group steht für technologische Kompetenz, Prozess-Know-how und höchste Qualität bei Anlagen- und Maschinenlösungen zur Produktion und Verarbeitung von Kunststoff und alternativen Materialien. Seit ihrer Gründung im Jahr 1960 ist die Group im Familienbesitz. Dies hat bis heute einen prägenden Einfluss und spiegelt sich insbesondere in einer langfristigen strategischen Orientierung wider – ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Kunden und die Unternehmensgruppe selbst.

Die Brückner Group beschäftigte zum Jahresende 2023 rund 2.900 Mitarbeitende an 18 Standorten in 13 Ländern. Als Management Holding fungiert die Brückner Group SE mit Sitz in Siegsdorf im Landkreis Traunstein, Bayern. Mit ihren rund 60 Mitarbeitenden definiert sie die strategische Ausrichtung der Group.

Die Brückner Group setzt sich aus einer Holding sowie vier operativ eigenständigen und ergebnisverantwortlichen Business Units zusammen. International werden die Business Units durch regionale Plattformen, die Verwaltungs-, Vertriebs-, Service- und Produktionsleistungen für die gesamte Brückner Group erbringen, unterstützt.

An der Spitze der vier Business Units stehen die folgenden Gesellschaften:

Brückner Maschinenbau GmbH: Brückner Maschinenbau in Siegsdorf ist mit rund 860 Beschäftigten der weltweit führende Anbieter von Anlagen zur Produktion hochwertiger monoaxial und biaxial gestreckter Folien. Diese Folien können als strapazierfähiges Verpackungsmaterial oder für spezielle technische Anwendungen, wie z. B. Kondensatoren, Batterieseparatoren oder Bildschirme und Displays, verwendet werden. Das Leistungsspektrum von Brückner Maschinenbau umfasst die Planung, den Bau und die Inbetriebnahme kompletter Produktionsanlagen und schlüsselfertiger Fabriken sowie sämtliche verfahrens- und maschinentechnische Entwicklungen zur Folienherstellung.

Brückner Servtec GmbH: Brückner Servtec, mit ihren rund 140 Beschäftigten, hat ihren Sitz ebenfalls in Siegsdorf. Seit ihrer Gründung im Jahr 2003 bietet Brückner Servtec eine breite Palette von Service- und Modernisierungslösungen für Folienrekanlagen aller Art an, die deren gesamten Lebenszyklus abdecken. Das Portfolio umfasst einen schnellen Notfallservice vor Ort und Remote, Upgrades,

Wartung, Ersatzteile, Kluppen- und Kettenüberholung, Audits, Anlagenverlagerung und digitale Lösungen. Dank des dichten Servicenetzwerks weltweit sind die Experten von Brückner Servtec stets nah am Kunden und helfen diesen dabei, die Lebensdauer ihrer Produktionsanlagen zu verlängern, den Ressourceneinsatz zu optimieren, und einen reibungslosen Betrieb der Anlagen für maximale Verfügbarkeit sicherzustellen.

Kiefel GmbH: Die 2007 akquirierte Gesellschaft in Freilassing verfügt auch über eigene Tochtergesellschaften. Die gesamte Kiefel Gruppe gehört mit weltweit rund 800 Beschäftigten seit mehr als 60 Jahren zu den Marktführern in der Konzeption und Herstellung von Maschinen für die Verarbeitung von Kunststoffen und seit ein paar Jahren auch von Naturfasern. Umfangreiche Beratungs- Werkzeug- und Automatisierungskompetenz runden das Turnkey-Portfolio ab. Als Spezialist für Umform- und Fügeverfahren verfügt Kiefel über ein weltweites Vertriebs- und Service-Netzwerk. Die Kunden kommen überwiegend aus der Verpackungs-, Medizin, Pharma- und Kühlgeräteindustrie.

PackSys Global AG: Die PackSys Global AG, mit Hauptsitz in der Schweiz ist seit 2011 Teil der Brückner Group und zählt rund 220 Mitarbeitende. Als führender Anbieter von Verpackungsmaschinen fertigt das Unternehmen Hochgeschwindigkeitsmaschinen und vollständige Linien für Kunststoff- und Laminattuben. Darüber hinaus werden Fall- und Rollenschneidemaschinen für Kunststoffverschlüsse hergestellt. Das breite Produktportfolio erstreckt sich auch auf Packmaschinen für unbefüllte Kunststoff- und Aluminiumtuben, Dosen, Flaschen und Kartuschen sowie hochpräzise Heißprägemaschinen. Diese modernen Verpackungslösungen finden Anwendung in verschiedenen Produktbereichen: Unter anderem für hochwertige Kosmetik-, Gesundheits- und Pharmaprodukte sowie für Getränke und andere Spezialitäten

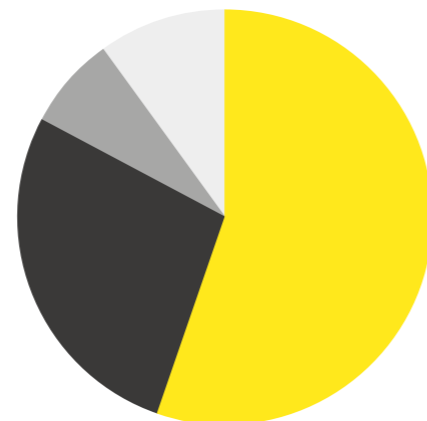


Fünf Plattformgesellschaften bilden für die gesamte Brückner Group eine starke Basis in den Märkten.

- **Brueckner Group China:** Da China für die Unternehmen der Brückner Group ein wichtiger und erfolgversprechender Markt ist, gründete Brückner bereits 2004 seine erste Zweigstelle im Reich der Mitte. Heute sind dort ca. 220 Mitarbeitende, hauptsächlich im Bereich der Maschinenmontage, beschäftigt. Zudem stellt China für die Group einen wichtigen Beschaffungsmarkt dar.
- **Brueckner Group USA:** Mit ihren über 80 Beschäftigten bündelt die Brueckner Group USA, das Know-how, die Erfahrung und den Service der Mitgliedsunternehmen der Brückner Group in der USMCA-Region und baut ihre Aktivitäten stetig aus. Anfang 2023 wurde das neue Firmengebäude in Dover bezogen, welches neben modernen Büros auch ein neues Customer Innovation Center beherbergt.
- **Brueckner Slovakia:** Brueckner Slovakia ist mit ihren knapp 350 Mitarbeitenden der Knotenpunkt für die mechanische und elektrische Vormontage und Tests von Anlagen und Maschinen aller Business Units der Brückner Group.
- **Brueckner Group India:** Die Brückner Group India betreut ihre Kunden mit ihren fast 80 Beschäftigten auf dem indischen Subkontinent seit über fünf Jahrzehnten. Indien ist einer der wichtigsten Märkte für die Unternehmen der Brückner Group.
- **Brueckner Group Asia-Pacific:** Die 2022 gegründete Brueckner Group Asia-Pacific ist ein wichtiger Standort für die Komponenten-Produktion der Brückner Group. Mit einem Team von 50 Mitarbeitenden gewährleistet sie außerdem die Betreuung der Wachstumsregion Südostasien als Vertriebs- und Servicehub.

Umsätze 2022 nach Business Units

Im Folgenden sind die Finanzzahlen der Brückner Group und Tochtergesellschaften für 2022 dargestellt. Die Veröffentlichung des Geschäftsberichtes für 2023 erfolgt im Herbst/Winter 2024.



- Brückner Maschinenbau: 834 Mio. €
- Brückner Servtec: 69 Mio. €
- Kiefel: 235 Mio. €
- PackSys Global: 76 Mio. €

Gesamtumsatz der Brückner Group 2022: 1,2 Mrd. €.

Die Brückner Group erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Gesamtumsatz von 1,2 Mrd. Euro (2021: 813 Mio. Euro) – eine Steigerung um ca. 49 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug 142,4 Mio. Euro (2021: 90,7 Mio. Euro); der Jahresüberschuss 98,9 Mio. Euro (2021: 71,4 Mio. Euro)



1,2

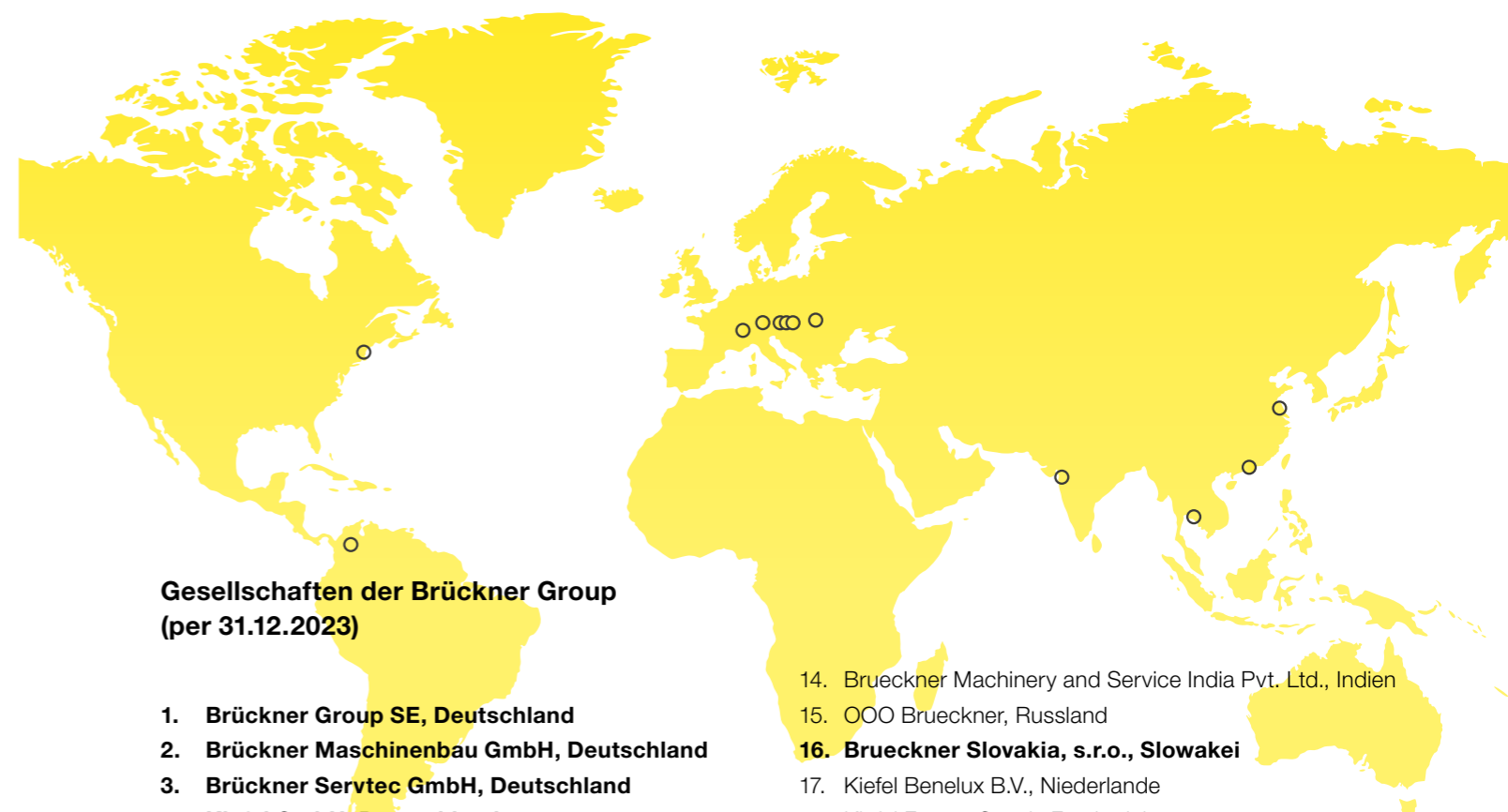
Mrd. Euro Umsatz erzielte die Brückner Group im Geschäftsjahr 2022.

Weltweite Präsenz

Mit einem Exportanteil am Umsatz von mehr als 90 Prozent ist die Brückner Group ein global positioniertes Unternehmen. Die wesentlichen Absatzmärkte für die Produkte liegen in China, Indien, Südostasien, Mittel- und Osteuropa, den USA sowie Lateinamerika.

Die Standorte der Brückner Group in Europa liegen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, den Niederlanden, Dänemark und der Slowakei. In Amerika verfügte die Group über Standorte in den USA und Kolumbien. In Asien bestehen Standorte in der VR China, Indien und Thailand.

○ Standorte der Brückner Group



Gesellschaften der Brückner Group (per 31.12.2023)

- Brückner Group SE, Deutschland**
- Brückner Maschinenbau GmbH, Deutschland**
- Brückner Servtec GmbH, Deutschland**
- Kiefel GmbH, Deutschland**
- PackSys Global AG, Schweiz**
- BB Engineering GmbH (50 Prozent), Deutschland
- Brueckner Colombia S.A.S., Kolumbien**
- Brueckner Far East Ltd., Hong Kong/China**
- Brueckner Group Asia-Pacific Co., Ltd., Thailand**
- Brueckner Group China Co., Ltd., China**
- Brueckner Group India Pvt. Ltd., Indien**
- Brueckner Group USA Inc., USA**
- Brueckner Trading (Suzhou) Co., Ltd., China**
- Brueckner Machinery and Service India Pvt. Ltd., Indien
- OOO Brueckner, Russland
- Brueckner Slovakia, s.r.o., Slowakei**
- Kiefel Benelux B.V., Niederlande
- Kiefel France S.a.r.l., Frankreich
- Kiefel Packaging GmbH, Österreich**
- Kiefel Packaging B.V., Niederlande**
- Kiefel Scandinavia ApS, Dänemark
- Brückner Property Austria GmbH, Österreich
- Brückner Property Germany GmbH, Deutschland
- Brueckner Property Netherlands B.V., Niederlande
- Brückner Property Siegsdorf GmbH, Deutschland
- Brückner Property Topolcany, s.r.o., Slowakei
- Brueckner Property USA, Inc.

Die fett markierten Gesellschaften sind Teil des Reporting Scopes für die nicht-finanziellen Kennzahlen dieses Berichts, die restlichen Gesellschaften sind nicht operativ tätig oder nicht materiell.

Unternehmensführung

Dank der Bündelung von Fachexpertise und zentralen Funktionen in der Holding ist die Brückner Group SE eine vielseitige Anlaufstelle für die Belange der Gruppenunternehmen. Hier laufen die strategischen Fäden zusammen.

Die Unternehmensgruppe wird durch die Brückner Group SE als Holding Gesellschaft geführt, deren geschäftsführende Direktoren Dr. Axel von Wiedersperg (CEO) sowie Maximilian Schneider (CFO) sind. Die alleinige Gesellschafterin der Brückner Group SE ist die Brückner Verwaltungs SE (BVS), die zu 100 Prozent im Besitz der Familie Brückner steht. Um Fragen der strategischen Ausrichtung und ähnliche Zukunftsfragen zu diskutieren, hat die Brückner Group SE einen vierköpfigen Beirat eingerichtet, der regelmäßig zusammenkommt.

Aufgaben der Management Holding

Die Brückner Group SE definiert als Management Holding die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe und verantwortet die gruppenweiten Akquisitionsaktivitäten.



Bürogebäude der Brückner Group SE (Holding)

Die Führung der Gesellschaften durch Zielvorgaben sowie die Festlegung gemeinsamer Strategien gehören zu ihren zentralen Aufgaben. Als Muttergesellschaft setzt die Holding Standards und Richtlinien für die Unternehmen der Group, um Transparenz, Unternehmenssteuerung und die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Vorgaben sicherzustellen. Durch die Bündelung von Fachexpertise und zentralen Funktionen innerhalb der Holding ist die Brückner Group SE eine administrative Anlaufstelle für die verschiedensten Belange der Gruppenunternehmen. Deren Unterstützung durch gruppenweite Dienstleistungen obliegt ebenfalls der Holding.

Um die Geschäfte der Brückner Group optimal steuern und unterstützen zu können, deckt die Holding neun verschiedene Bereiche ab. Darunter fallen Strategie, Human Resources, Branding und Unternehmenskommunikation – das heißt, die Positionierung der Einzelmarken unter einem gemeinsamen Dach und deren Kommunikation nach außen. Auf der kaufmännischen Seite kommen die Bereiche Controlling/Accounting, Audit, Treasury/Projektfinanzierung, Steuern, IT und Legal/Compliance hinzu.

Mit Konzernrichtlinien regelt die Holding die Zwecke, Prozesse, Ziele und Freigabekompetenzen sowie die Rolle von Führungskräften in allen Unternehmen der Brückner Group. Des Weiteren sind die Vorgehensweisen zu allen wesentlichen Geschäftsvorgängen in der Geschäftsordnung der jeweiligen Gesellschaften verbindlich definiert.

Strategie 2025

Bei aller Differenzierung eint die Brückner Group eine gemeinsame unternehmerische Ausrichtung, die „Strategie 2025“. Ausgangspunkt der Strategie ist die Vision, als Unternehmensgruppe klare Markt- und Technologieführerin in zukunftsorientierten Nischen zu sein.

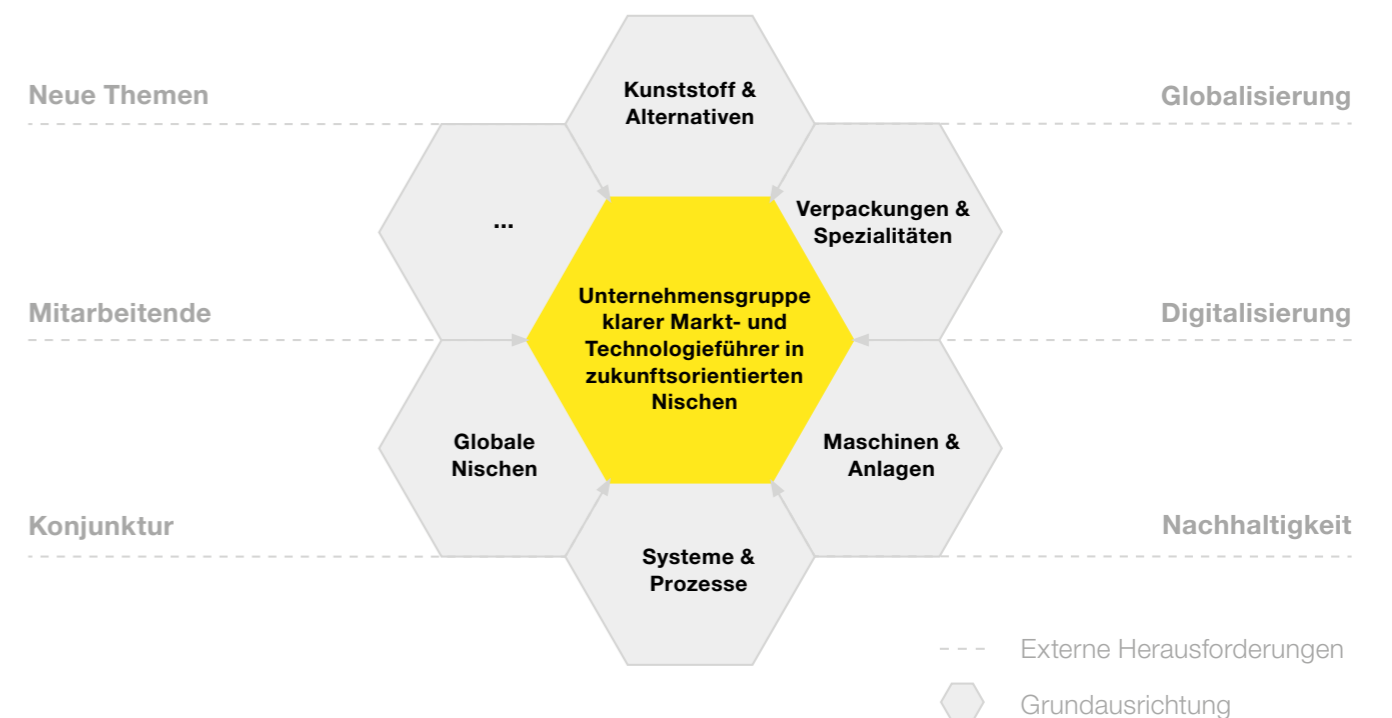
Aus dieser Vision ergibt sich die Grundaussrichtung der Group mit den Eckpunkten Kunststoff und dessen Alternativen, Verpackung und Spezialanwendungen, Maschinen und Anlagen, Systeme und Prozesse. Dabei verstehen sich die Gruppenunternehmen als Lösungsanbieter und nicht nur als Maschinenbauer. Grundlage hierfür ist das umfassende Material- und Prozessverständnis, das es ermöglicht, die Kunden schon früh bei Entwicklungen zu unterstützen (siehe Kapitel „Technologieführerschaft“).

Vier Themenpaare zeigen, wie die Strategie umgesetzt wird:

- **Passion & Commitment:** Family Spirit verbindet Mitarbeitende, Kunden und Unternehmen respektvoll
- **Exzellenz & Anspruch:** Technologischer Vorreiter mit wirtschaftlichem Denken, besonders in den Bereichen Digitalisierung und Circular Economy

- **Individualität & Gemeinschaft:** Starke Einzelgesellschaften mit engem und intelligentem Gruppenzusammenhalt
- **Flexibilität & Kontinuität:** Gleichgewicht zwischen bewährten Erfolgsmustern und Offenheit für Neues

Dazu gibt es klar formulierte Schwerpunktthemen, an denen sich Stakeholder orientieren können. So ist das primäre Ziel weiteres organisches Wachstum. Unternehmenszukäufe sind nicht ausgeschlossen, stehen aber derzeit nicht im Fokus. Die Forschung und Entwicklung wird gruppenweit gestärkt. Digitalisierung bleibt ein großes Thema in der Brückner Group – hier wird eine Vorreiterrolle in der Branche angestrebt, und es werden Errungenschaften aus anderen Branchen nutzbar gemacht. In den Bereichen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft gehen die Unternehmen der Group aktiv auf ihre Kunden zu und positionieren sich als Vordenker und Lösungsanbieter.



Nachhaltigkeitsmanagement

Für die Brückner Group sind Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg untrennbar. Dabei handelt die Unternehmensgruppe nach einem ganzheitlichen Verständnis von Nachhaltigkeit. Sie ist von der Überzeugung geleitet, dass dauerhafter wirtschaftlicher Erfolg auf exzellenten Produkten, dem fairen Umgang mit Mitarbeitenden und Geschäftspartnern sowie umweltgerechtem Handeln beruht. Aus diesem Grund wird das Thema Nachhaltigkeit in der Brückner Group aktiv gemanagt.

Steuerung von Nachhaltigkeitsaktivitäten

Die Brückner Group trägt dem Thema Nachhaltigkeit durch eine eigens dafür geschaffene Organisationsstruktur mit festgelegten Verantwortlichkeiten Rechnung. Diese umfasst die drei Kernbereiche der Nachhaltigkeit: Environment (E), Social (S) und Governance (G). Hierbei validiert die Brückner Group kontinuierlich den Einfluss der eigenen Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Mitarbeitende und die Gesellschaft.

Klare Verantwortlichkeiten: Die gruppenübergreifende Nachhaltigkeitsfunktion ist innerhalb der Holding Gesellschaft dem Bereich Strategie zugeordnet und verantwortet die Definition der strategischen Ausrichtung der Group im Bereich Nachhaltigkeit, die Erstellung zentraler Vorgaben, die Leitung von Gruppenprojekten und die gruppenweite Nachhaltigkeitsberichterstattung. Relevante strategische Themen und Entscheidungen im Bereich Nachhaltigkeit werden regelmäßig den geschäftsführenden Direktoren der Brückner Group SE vorgestellt und mit diesen abgestimmt.

Gesellschafts- bzw. produktbezogene Nachhaltigkeitsthemen und -strategien werden dezentral von dezidierten Nachhaltigkeitsverantwortlichen bzw. -koordinator*innen gemanagt. Diese sind Teil der Organisation der jeweiligen Einzelgesellschaft und stimmen sich regelmäßig mit den Nachhaltigkeitsponsor*innen aus dem Bereich der Geschäftsführung ab. So verfolgt beispielsweise Kiefel bereits seit vielen Jahren eine unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsagenda, inklusive der Teilnahme am UN Global Compact, der Definition von und dem Bekenntnis zu wissenschaftsbasierten Klimazielen (Science Based Targets) sowie einer jährlichen Teilnahme am Nachhaltigkeits-Rating von Ecovadis (Auszeichnung mit der Silbermedaille im Jahr 2023).

Die Brückner Group hat **klare Verantwortlichkeiten** für das Thema Nachhaltigkeit definiert

Des Weiteren sind die Nachhaltigkeitskoordinatoren für die Bereitstellung von Daten und Informationen im Rahmen der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung verantwortlich und unterstützen die zentrale Nachhaltigkeitsfunktion bei gruppenübergreifenden Projekten.

Systemische Weiterentwicklung: Gleichzeitig systematisiert die Brückner Group kontinuierlich das unternehmens-eigene Nachhaltigkeitsmanagement. Neben einer gruppenweiten ESG-Software, die 2023 für alle Gesellschaften eingeführt wurde, wird derzeit intensiv am Ausbau der unternehmensinternen Managementsysteme gearbeitet. Die Kiefel GmbH ist bereits nach den im Bereich Nachhaltigkeit relevanten ISO-Normen wie ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001 und ISO 45001 zertifiziert, bei der Brückner Maschinenbau ist die Einführung von ISO 50001 bis Ende des Jahres geplant.

Konsequente Einbindung von Stakeholdern: Nachhaltigkeitsbestrebungen in der Brückner Group werden durch unterschiedliche Einflussfaktoren bestimmt. Dazu gehören rechtliche Anforderungen, Firmenkultur und -strategie sowie die Erwartungen diverser Stakeholder.

Als Stakeholder werden Gruppen oder Individuen betrachtet, die durch die Unternehmenstätigkeit beeinflusst werden und die umgekehrt einen Einfluss auf das Unternehmen ausüben können – dies jeweils potenziell positiv oder negativ.

Wichtige Stakeholder der Brückner Group werden regelmäßig über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Unternehmensgruppe informiert oder sind in diese mit eingebunden. Zum Beispiel erhalten die Mitarbeitenden der Brückner Group durch interne Kommunikationskanäle regelmäßig relevante Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit, inklusive der Möglichkeit, Feedback und Kommentare abzugeben. Des Weiteren sind die Mitarbeitenden aktiv in diverse Nachhaltigkeitsaktivitäten eingebunden, sei es durch gezielte Umfragen oder die aktive Mitwirkung an konkreten Projekten. Schließlich erfolgt auch mit Stakeholdern wie den Banken und Kreditinstituten, interessierten Kunden sowie dem Management bzw. dem Gesellschafter ein regelmäßiger Informationsaustausch rund um das Thema Nachhaltigkeit.

Effektives Nachhaltigkeitsmanagement beinhaltet eine **Outside-In** und **Inside-Out** Betrachtung

Das nachfolgende Schaubild fasst die Haupteinflüsse sowie Auswirkungen (In- und Outputs) des Nachhaltigkeitsmanagements zusammen:

Corporate Social Responsibility (CSR)



Konzentration aufs Wesentliche

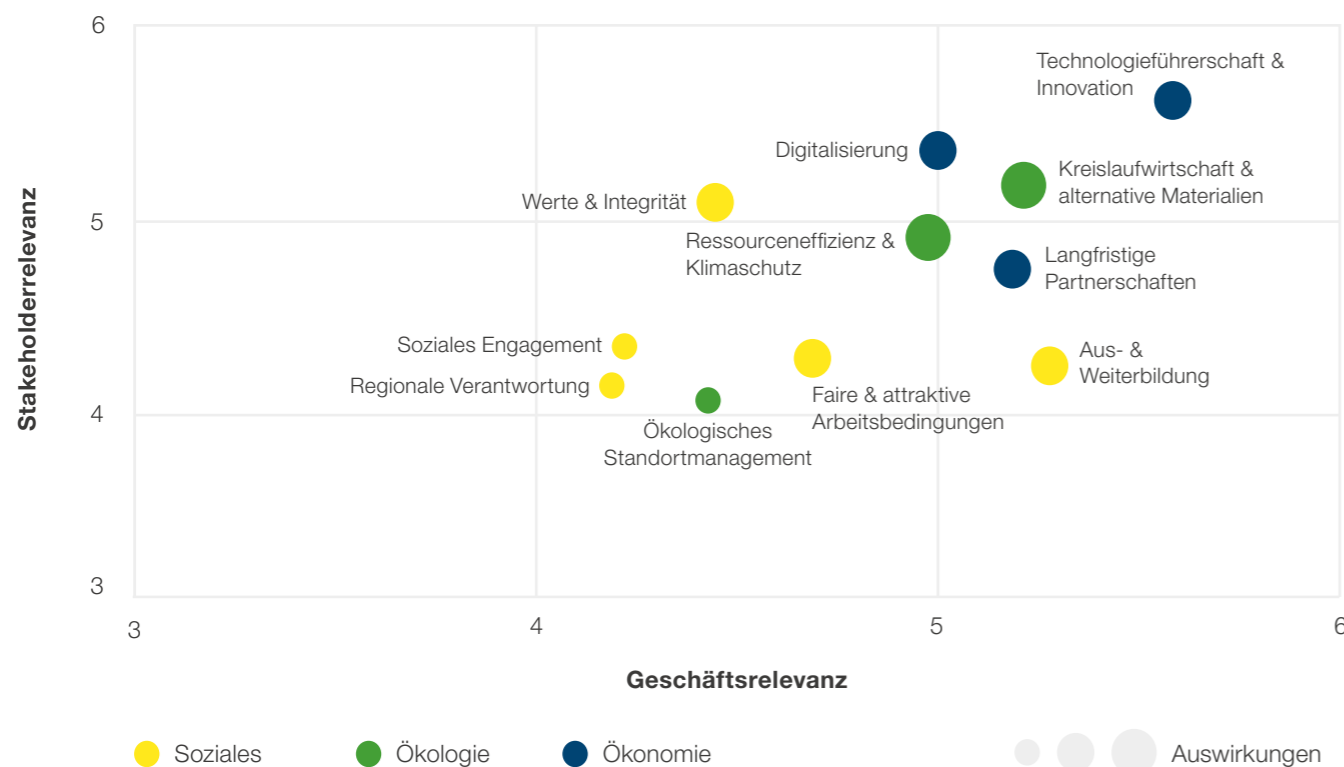
Um sich auch im eigenen Engagement für Nachhaltigkeit auf die richtigen und wichtigen Elemente zu konzentrieren, führte die Brückner Group Anfang 2021 eine ausführliche Analyse der Themengebiete durch, welche die Unternehmensgruppe und ihre Stakeholder betreffen. Ziel war es, die wesentlichen Bereiche zu identifizieren, in denen die Brückner Group innerhalb der Branche, gegenüber ihren Kunden, für den Schutz der Umwelt und für den Umgang mit Mitarbeitenden Verantwortung trägt. Dabei wurde die eigene Sicht auf das Unternehmen mit der Wahrnehmung interner und externer Stakeholder abgeglichen und die Auswirkungen des Geschäfts auf Umwelt und Gesellschaft analysiert.

Das Spektrum möglicher Themen wurde im Laufe des Prozesses auf elf Themen verdichtet, die gruppenübergreifend relevant sind. Hinsichtlich des Einflusses, den die Unternehmen der Brückner Group auf Umwelt und Gesellschaft haben, ergibt sich die folgende Liste wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Themen (nach absteigender Intensität der Auswirkungen):

- Kreislaufwirtschaft und alternative Materialien
- Ressourceneffizienz und Klimaschutz
- Technologieführerschaft und Innovation
- Werte und Integrität
- Langfristige Partnerschaften
- Faire und attraktive Arbeitsbedingungen
- Digitalisierung
- Aus- und Weiterbildung
- Ökologisches Standortmanagement
- Regionale Verantwortung
- Soziales Engagement

In einer Wesentlichkeitsmatrix wurden diese elf Themen in einem Koordinatensystem dargestellt, mit einer Achse für die Wesentlichkeit des Themas aus Unternehmenssicht und einer anderen aus Sicht externer Stakeholder. Dabei stehen die Farben der Punkte für die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit und der Durchmesser der Punkte für die Größe der Auswirkungen – wobei eine „Auswirkung“ sowohl positiv als auch negativ sein kann.

Wesentlichkeitsmatrix nach GRI



Neue Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS

Seit Mitte 2023 bereitet sich die Brückner Group auf die zukünftige Berichterstattung nach der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD, Richtlinie (EU) 2022/2464) vor, die für die Group ab dem Geschäftsjahr 2025 verpflichtend wird. Der Nachhaltigkeitsbericht muss in Zukunft innerhalb des Geschäftsberichts abgebildet werden und von einem Wirtschaftsprüfer mit hinreichender Genauigkeit geprüft werden.

Mit Anwendungsbeginn der CSRD und damit der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) wird die Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse für die betroffenen Unternehmen zur Pflicht, die sich von der bisher durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse nach GRI in einigen Aspekten unterscheidet.

Die Ermittlung von Auswirkungen, Risiken und Chancen stellen die zentralen Elemente der doppelten Wesentlichkeitsanalyse dar. Konkret gemeint sind damit die nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen, die sich aufgrund der Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe ergeben. Die dadurch ermittelten wesentlichen Themen stellen die Basis für die Berichterstattung nach CSRD dar.

Neu bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ist, dass die gesamte Wertschöpfungskette der Unternehmensgruppe betrachtet wird, also auch die ökologischen bzw. sozialen Auswirkungen vorgelagerter (Lieferanten-) Prozesse sowie nachgelagerter Prozesse bei Kunden bis hin zur Entsorgung des Endproduktes. Des Weiteren sind die zu bewertenden Nachhaltigkeitsthemen durch die ESRS genau vorgegeben. Diese gliedern sich in Umwelt- und Sozialthemen sowie Unternehmenspolitik.

Die Brückner Group hat im letzten Jahr mit der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse begonnen. Dazu wurden in einer umfangreichen fachlichen Analyse die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der Gruppenunternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewertet, sowie auch die wesentlichen Risiken, die sich aus Nachhaltigkeitsthemen für den kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizont ergeben, ermittelt.

Die neue Analyseverfahren bestätigte grundsätzlich die Ergebnisse der bisherigen Wesentlichkeitsanalyse für das eigene Unternehmen. Der Aspekt der Wertschöpfungskette kommt neu dazu und stellt eine Erweiterung dar.

Die wesentlichen Themen für die Brückner Group sind demnach auf Basis der neuen Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS:

- Ressourcen/Kreislaufwirtschaft
- Klimawandel/CO₂
- Eigene Belegschaft (Mitarbeitende)
- Unternehmenspolitik/Compliance

Dies sind die Themen, über welche die Brückner Group in der zukünftigen Nachhaltigkeitsberichterstattung im Detail und nach den themenbezogenen ESRS-Standards (E1, E5, S1, G1) berichten und auf die sie bei der Definition ihrer Nachhaltigkeitsstrategie den Fokus legen wird.

Als wichtigen Teil der neuen Wesentlichkeitsanalyse hat die Brückner Group auch die Meinung und Sichtweisen von Stakeholder mit einfließen lassen. Hierbei wurde für Stakeholder wie Banken, das Management und ausgewählte Kunden die Methode der direkten Befragung mittels eines Fragebogens und geführten Interviews angewandt. Bei den Mitarbeitenden wurde eine Online-Befragung durchgeführt, um die für die Mitarbeitenden relevantesten Themen zu ermitteln.

Aus der Stakeholder-Befragung kristallisierten sich zusätzlich zu den oben genannten wesentlichen Aspekten noch die folgenden Themen heraus, auf die die Group bei der Nachhaltigkeitsstrategie zukünftig ein Augenmerk richten wird:

- Arbeitskräfte in der Lieferkette
- Auswirkung auf Biodiversität/Ökosysteme

Zum genauen Vorgehen sowie dem Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse wird die Brückner Group im kommenden Nachhaltigkeitsbericht im Detail berichten.

Neben Informationen zu den wesentlichen Themen werden auch in Zukunft zu den nicht als wesentlich definierten Themenbereichen (z.B. Wasserverbrauch) die wichtigsten Fakten und Kennzahlen veröffentlicht.

Werte und Integrität

Die Einhaltung geltenden Rechts, verantwortungsvolles Handeln sowie ethisches Verhalten untereinander und gegenüber Geschäftspartnern haben für die Brückner Group oberste Priorität. Compliance ist somit die Grundvoraussetzung für die Brückner Group als nachhaltig wirtschaftende Unternehmensgruppe.

Unternehmerische Sorgfaltspflicht

Unternehmerische Tätigkeit ist oftmals mit Risiken für Menschen und Umwelt verbunden, sei es durch den Transport von Gütern, bestimmte Produktionsverfahren oder Risiken beim Gebrauch von Produkten oder Maschinen. Auch die Brückner Group ist sich bewusst, dass ihre Geschäftstätigkeit entlang der globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten gewisse Risiken für Mensch- und Umwelt mit sich bringt. Die Group nimmt ihre Unternehmerische Sorgfaltspflicht daher sehr ernst und hat Vorkehrungen getroffen, um diese Risiken zu kontrollieren und zu minimieren. Aus diesem Grund handeln alle Unternehmen der Group streng nach bestimmten Grundprinzipien und Unternehmenswerten, die u.a. im Brückner Verhaltenskodex (Code of Conduct) beschrieben sind.

Wichtige Kernelemente der Brückner Unternehmenskultur sind:

- Die Einhaltung aller für die Unternehmen der Group geltenden Normen und Gesetze
- Das Verbot jeglicher Form von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit
- Gleichberechtigung und Antidiskriminierung
- Vielfalt und Chancengleichheit
- Sichere Arbeitsbedingungen
- Gerechte Entlohnung und faire Arbeitskonditionen
- Respektvoller Umgang zwischen den Mitarbeitenden und mit Geschäftspartnern
- Ethische Geschäftspraktiken und -verhalten

Erwartungen an Lieferanten und Geschäftspartner sind zusätzlich im neuen "Supplier Code of Conduct" ausführlich beschrieben.

Zur Wahrung der ihr obliegenden unternehmerischen Sorgfaltspflichten haben die geschäftsführenden Direktoren der Brückner Group SE ein offizielles Statement abgegeben

Der **Brückner Verhaltenskodex** bildet die Grundlage aller unternehmerischen Aktivitäten und Handlungen

(Grundsatzerklärung zur Einhaltung menschenrechtlicher und umweltrechtlicher Sorgfaltspflichten), welches auf der Unternehmenswebseite veröffentlicht ist.

Zusätzlich sind innerhalb der Unternehmensgruppe klare Verantwortlichkeiten für das Thema Sorgfaltspflichten und Menschenrechte festgelegt, sowohl auf Gruppenebene als auch in den einzelnen Gesellschaften. Die Verfahren zur Risikokontrolle und Berichterstattung sind in internen Richtlinien geregelt.

Ab 2024 gelten für die Brückner Group zudem die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes hinsichtlich der Risikoanalyse – v.a. in der Lieferkette – sowie der Berichterstattung. Sofern es die gesetzlichen Bestimmungen erfordern, wird zukünftig über die interne Berichterstattung hinaus einmal jährlich auch ein Bericht an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) übermittelt werden. *

Compliance Management

Die Brückner Group misst dem Thema Compliance eine sehr hohe Bedeutung bei. Daher haben die geschäftsführenden Direktoren der Brückner Group SE ein umfassendes Compliance-Managementsystem eingerichtet und gehen selbst mit gutem Beispiel voran: Mit ihrem „Tone from the Top“ machen sie deutlich, dass es in der Brückner Group keine Toleranz gegenüber einem nicht compliancegemäßen Verhalten gibt. Dies gilt für alle Beschäftigten an sämtlichen Standorten in gleicher Weise.

Dieses weltweit geltende Compliance-Managementsystem stützt sich auf folgende Säulen:

- Tone from the Top
- Compliance-Organisation in der Brückner Group
- Verhaltenskodex (Code of Conduct)
- Interne Richtlinien
- Präsenzs Schulungen für die MitarbeiterInnen
- E-Learning für alle MitarbeiterInnen
- Hinweisgebersystem für interne und externe Parteien

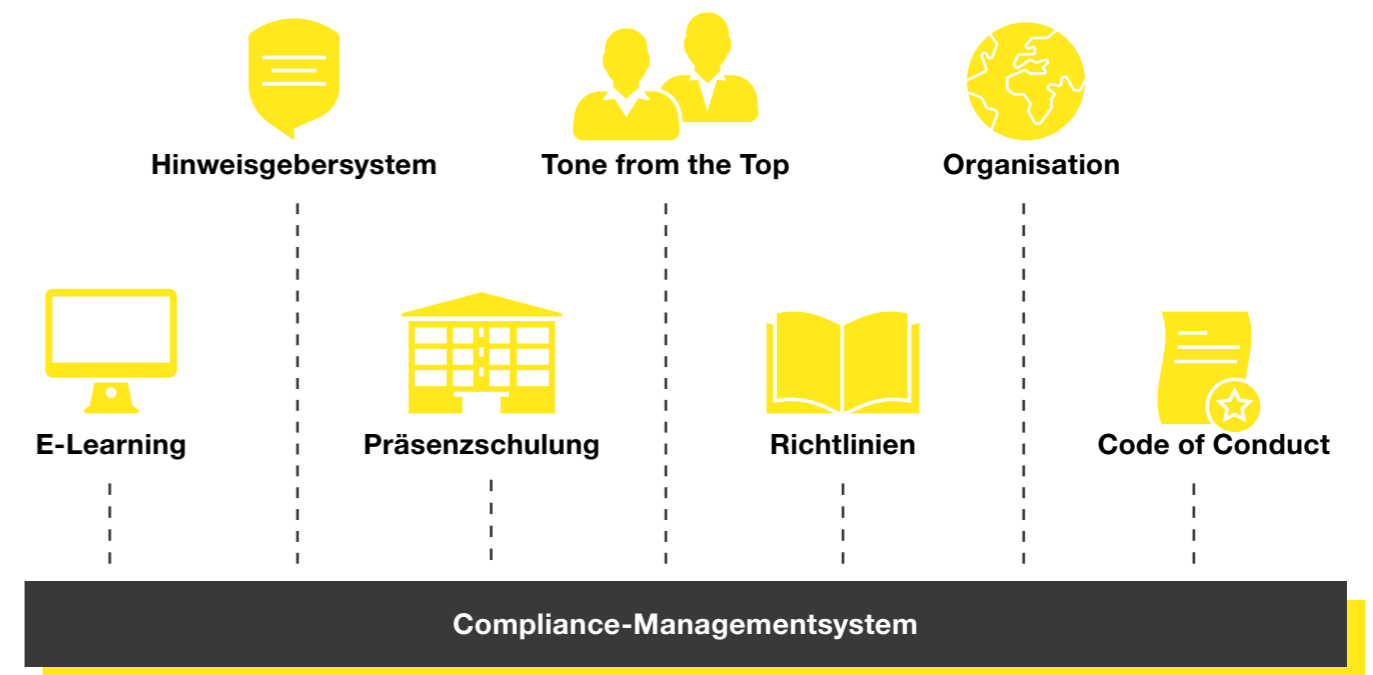
Wichtiger Bestandteil der Compliance-Aktivitäten bei der Brückner Group ist der Verhaltenskodex (Code of Conduct). Er behandelt in verständlicher Sprache eine Auswahl von

besonders wichtigen Themen – darunter den Ausschluss von wettbewerbswidrigem Verhalten und Korruption sowie Regeln zu Interessenkonflikten, Geschenken und Einladungen sowie zur Vermeidung von Geldwäsche. Damit bildet er das Herzstück des Compliance-Managements im Unternehmen. Auf der Brückner-Website steht der Code of Conduct in den Sprachen Deutsch, Englisch, Niederländisch, Spanisch und Chinesisch zum Download bereit. Insbesondere im Hinblick auf die geschäftlichen Aktivitäten der Brückner Group in unterschiedlichen Ländern und Kulturräumen gibt er allen Beschäftigten der Unternehmensgruppe die notwendigen Leitlinien an die Hand, nach denen überall auf der Welt nach einheitlichen Maßstäben entschieden und gehandelt werden soll.

Wann immer notwendig, wird der Verhaltenskodex durch zusätzliche Richtlinien zu einzelnen Compliance-Themen ergänzt und spezifiziert.

Der Fokus der jüngeren Vergangenheit lag auf der Überprüfung und weiteren Verbesserung der Compliance Organisation und der unternehmensinternen Prozesse durch unabhängige Revisoren.

Die sieben Säulen des Compliance-Managementsystems



Compliance-Organisation

Die Vorgaben für gesetzes- und regelkonformes Verhalten sind von allen Beschäftigten innerhalb der Brückner Group einzuhalten. Die operative Verantwortung für die Umsetzung des Compliance-Managementsystems trägt der Group Compliance Officer, der für die gruppenweit einheitliche Anwendung der Compliance Regelungen sorgt. Die Compliance Manager*innen und Compliance Delegates sind Ansprechpartner*innen für die Beschäftigten vor Ort, etwa bei Fragen zum korrekten Verhalten in compliancerelevanten Situationen. Darüberhinaus führen sie Compliance Schulungen durch, gehen etwaigen Hinweisen nach und berichten regelmäßig an den Group Compliance Officer.

Etwaige Compliance-Verstöße können über ein anonymisiertes Hinweisgebersystem gemeldet werden, das über die Website erreichbar ist und somit nicht nur den Beschäftigten, sondern beispielsweise auch externen Geschäftspartnern zur Verfügung steht. Begründeten Verdachtsfällen gehen die Compliance-Verantwortlichen nach. Der Group Compliance Officer berichtet regelmäßig an die geschäftsführenden Direktoren der Brückner Group SE. Sollten letztere selbst Gegenstand einer Compliance-Untersuchung sein, erfolgt die Berichterstattung direkt an den Verwaltungsrat der Brückner Group SE. Dies ist im Berichtsjahr nicht vorgekommen.

Schutz von personenbezogenen Daten und Unternehmensdaten

In einer zunehmend digitalen Arbeitsumgebung gehören die Erhebung und der Austausch personenbezogener Daten zum Alltag. Deshalb ist es besonders wichtig, dafür zu sorgen, mit personenbezogenen Daten verantwortungsvoll umzugehen. Dazu gehören Daten von Mitarbeitenden, Bewerbern, Kunden und Geschäftspartnern.

Die Brückner Group schützt personenbezogene Daten, indem sie nur für die vorhergesehenen, zulässigen Zwecke genutzt werden. Ihre Verarbeitung erfolgt transparent und unter Beachtung der vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz der Daten. Mitarbeitende, die mit personenbezogenen Daten umgehen, erhalten Beratung und Unterstützung durch die/den Datenschutzbeauftragte*n bzw. die/den Corporate Information Security Officer (CISO) und können diesen jederzeit kontaktieren. Als Teil des Verhaltenskodexes ist der Schutz personenbezogener Daten für alle Beschäftigten verbindlich geregelt.

Die Brückner Group implementiert ein umfassendes Informationssicherheitsmanagement, das sich an der DIN ISO/IEC 27001 Norm orientiert und branchenspezifische Best Practices integriert. Ziel ist es, Sicherheitsbedrohungen proaktiv zu identifizieren, zu vermeiden und zu mitigieren und so ein robustes Sicherheitsnetzwerk aufzubauen.

Das Sammeln von Sicherheitsinformationen aus vielfältigen Quellen und deren Einsatz als präventives Werkzeug ist in diesem Zusammenhang ein zentrales Element des Bereichs Corporate Information Security.

Um das Bewusstsein der Mitarbeitenden für aktuelle Bedrohungen und Angriffstechniken zu sensibilisieren, führt die Brückner Group SE darüber hinaus regelmäßige Schulungen zur Sensibilisierung im Hinblick auf Risiken für die Informationssicherheit durch. Diese sind darauf ausgerichtet, das Wissen und die Wachsamkeit der Mitarbeitenden zu stärken, damit sie potenzielle Sicherheitsrisiken erkennen und angemessen darauf reagieren können.

Verantwortungsbewusste Steuerzahlungen

Die rechtskonforme Zahlung von Steuern gehört, ebenso wie andere Compliance-Themen, für die Brückner Group zu den Grundlagen eines verantwortlich handelnden Unternehmens. In allen Ländern, in denen die Unternehmensgruppe tätig ist, tragen die gezahlten Steuern zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung bei. Die Steuerstrategie der Brückner Group ist daher eng mit der Geschäftsstrategie und den Nachhaltigkeitszielen verknüpft. Operativ zuständig ist hierbei die Funktion Group Tax.

Das Tax Compliance Management System (kurz: Tax CMS) gilt für alle Gruppenunternehmen und gibt den Rahmen für alle steuerrelevanten Strukturen, Prozesse und Methoden vor. Um die von der OECD erarbeitete und von der EU und dem nationalen Gesetzgeber eingeführten Melde- und Steuerpflichten im Rahmen der globalen Mindestbesteuerung (Pillar 2) adäquat umzusetzen, erweiterte die Brückner Group das Konzernrechnungswesen um die für Pillar 2 notwendigen Datenpunkte und führte ein gruppenweites Berichtswesen ein.

Gemeinsam mit Anpassungen der gruppenweiten Accounting Guideline, entsprechenden Schulungen sowie einer für diese Zwecke neu implementierten Berechnungssoftware gewährleisten diese Maßnahmen einen Berichtsprozess, der uns die Melde- und ggf. Zahlungspflichten aus der Mindeststeuer ab 2024 vollständig und zeitgerecht erfüllen lässt.

Technologieführerschaft

Kunststoffe und insbesondere Kunststoffverpackungen stehen heute vielfach in der Kritik. Als Hersteller von Anlagen und Maschinen zur Kunststoffverarbeitung fühlen sich die Unternehmen der Brückner Group hierbei mit in der Verantwortung. Zum Anspruch der Group als Innovations- und Technologieführer gehörte von Anfang an das Ziel, Vorreiter für nachhaltige Produktentwicklung innerhalb der Branche zu sein.

Die Unternehmen der Brückner Group bieten ihren Kunden eine breite Palette an Anlagen und Maschinen zur Herstellung von Produkten aus Kunststoffen und alternativen Materialien. Die wichtigsten sind:

Anlagen für Verpackungsfolien, Technische Folien und Spezialfolien: Dies sind Anlagen mit einem hohen Grad an Flexibilität, Produktivität sowie Energie- und Rohmaterialeffizienz. Der Bereich „Technische Folien“ gewinnt in diesem Kontext immer mehr an Bedeutung. Hervorzuheben sind dabei insbesondere Maschinen zur Produktion von Batterie-separatorfolien und Solarbacksheetsfolien für Photovoltaikanlagen.

Maschinen, Werkzeuge und Automatisierung zur Produktion von Verpackungen und Formteilen: Die Produktpalette umfasst hier Thermoform-Verpackungen aus Kunststoffen und Naturfasern, Kühlschrankskomponenten, Produkte für die Medizin- und Pharmaindustrie, Tuben für Kosmetik und Pharmazie, Dekorationssysteme für Kosmetikprodukte, Packmaschinen für Aluminium- und Plastikspezialitäten, Getränkeverschlüsse etc.

Service- und Upgrade-Lösungen: Die Brückner Group bietet ein umfassendes Angebot von Services und Upgrades für Anlagen und Maschinen zur Sicherstellung einer maximalen Verfügbarkeit, ressourcenschonenden Fertigung, Optimierung und Aufbereitung älterer Anlagen etc. Ein Großteil der Service- und Upgrade-Lösungen haben dabei einen nachhaltigen Nutzen, sei es durch die Verlängerung der Lebensdauer, Erhöhung der Energieeffizienz der Anlagen, die Verringerung des Ausschusses oder Anlagenrefits, welche die Verarbeitung von biobasierten, abbaubaren oder rezyklierten Rohstoffen ermöglichen. Ein dezentrales, weltweites Service-Netzwerk gewährleistet raschen Support vor Ort oder remote. Viele Service-Leistungen werden zudem digital angeboten, häufig über das entsprechende Online-Kundenportal der Gesellschaften.

Forschungszentren

Eine vorausschauende Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ist für die Unternehmensgruppe von entscheidender Bedeutung, um ihre Technologie- und Marktführerschaft zu sichern und auszubauen. Im Jahr 2023 hat die Brückner Group ihre Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung im zweistelligen Prozentbereich im Vergleich zum Vorjahr gesteigert.

Das Fundament der Technologieführerschaft der Brückner Group ist die kontinuierliche Forschung in hochmodernen Technologie- und Laborzentren an verschiedenen Standorten.

Das Technologie- und Innovationszentrum in Siegsdorf bietet eine einzigartige Forschungslandschaft für die Brückner Maschinenbau sowie für deren Kunden. Es besteht aus verschiedenen Folienstreckanlagen mit angegliederten Laboren. Diese ermöglichen die Durchführung unterschiedlichster Tests, wie beispielsweise Versuche mit Rezyklaten, außerhalb eines regulären Produktionsbetriebs. Im unternehmenseigenen Innovation Test Center kommen schließlich einzelne Komponenten der Anlagen auf den Prüfstand.

Die Forschungszentren der Brückner Group arbeiten an **Lösungen für die Welt von morgen**

Kiefel widmet sich seinen vielfältigen Forschungs- und Entwicklungsherausforderungen, wie u.a. der Reduzierung des Verpackungsgewichts oder der Erhöhung der Stabilität, in seinen weltweit operierenden Customer Innovation Centern sowie seinen Forschungs- und Entwicklungszentren im Bereich Materialwissenschaft: Die Material R&D Center an den Standorten Freilassing, Dover (USA) und Sprang-Capelle (Niederlande) sind auf die Materialforschung an Naturfasern sowie recycelten und biobasierten Kunststoffen spezialisiert. Neben Material- und Produkttests werden hier insbesondere kundenspezifische Entwicklungen, Material- und Produktmuster erstellt sowie Proof of Concepts durchgeführt. In den Customer Innovation Centern stehen Muster- und Prototypenanlagen für Verpackungslösungen in den Bereichen Food & Beverage, Blumentöpfe und technische Umverpackungen zur Verfügung, sowie Prototypen für die Entwicklung von Lösungen in der Primär- und Umverpackung im Medizin- und Pharmabereich, für Versuche und zur Validierung der Prozesssicherheit.

Das KREA LAB in Rüti (Schweiz) fokussiert seine Forschungsaktivitäten darauf, umweltfreundliche Technologie- und Verfahrensforschung als Trendsetter voranzutreiben. Dabei erstrecken sich die verschiedenen Forschungsbereiche von der Kosmetik-, Gesundheits- und Pharmabranche bis hin zur Getränkeverschluss- und Verpackungsbranche sowie den dazugehörigen Möglichkeiten der Dekoration.

Das in 2023 eröffnete Customer Innovation Center der



5

Technologie- und Innovationszentren bieten eine einzigartige Forschungslandschaft für unser Unternehmen und deren Kunden

Brueckner Group USA bietet modernste Bedingungen für Kunden und Geschäftspartner, um innovative und nachhaltige Verfahren und Ideen mithilfe der neuesten Technologien und Tools zu erproben. Wichtige Anwendungsfelder sind unter anderem Fiber, Polymere, Heißfolienprägung und biaxiale Folien. Praxiserfahrene Innovationsspezialisten unterstützen die Kunden und Geschäftspartner der Brückner Group bei der praktischen Umsetzung ihrer Forschungsvorhaben. Zusätzlich bietet das Customer Innovation Center Interessierten eine Vielzahl von Workshops, Seminaren und Trainings an.

Yes, we Care!

Können Verpackungsfolien aus Kunststoff einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten? Viele Menschen würden diese Frage spontan mit Nein beantworten. Aus Sicht der Brückner Group dagegen haben sich alle Unternehmen der Nachhaltigkeit verpflichtet. Die gruppenweite Botschaft lautet hier deswegen „Yes, we care!“.

Diese Initiative ist ein Bekenntnis zur eigenen Verantwortung in Sachen Kunststoff und Nachhaltigkeit, aber auch ein Versprechen gegenüber den Mitarbeitenden. Alle wollen als Team gemeinsam handeln, Visionen entwickeln, Innovationen vorantreiben und Lösungen einbringen. Es gibt viele gute Gründe für Kunststoffverpackungen, auch aus Nachhaltigkeitsicht:



1. Für die meisten Produkte spielt die Verpackung eine entscheidende Rolle, wenn es um Produktschutz, Hygiene, Lebensmittelsicherheit und Vermeidung von Ressourcenverschwendung geht.
2. Für die Herstellung wie auch den Transport von Kunststoffverpackungen muss erheblich weniger Energie aufgewendet werden als für Verpackungen aus Aluminium, Weißblech oder Glas. Somit entstehen auch weniger CO₂-Emissionen.
3. Die Forschung an biobasierten Kunststoffen und alternativen Materialien macht große Fortschritte, und die Brückner Group ist daran beteiligt. So kann schrittweise der Einsatz von Erdöl als Rohstoff für Kunststoffe reduziert werden.
4. Sammel- und Verwertungssysteme für gebrauchte Kunststoffverpackungen etablieren sich international mehr und mehr und schließen damit die Materialkreisläufe.
5. Viele Kunststoffverpackungen können heute so designed werden, dass ein effektives und hochwertiges Recycling möglich ist.



Hier bekommen Sie Zugang zu detaillierten Informationen rund um das Thema „Yes, we Care!“ und den dazugehörigen Publikationen der Brückner Group.

Mit diesen und ähnlichen Argumenten geht die Brückner Group bereits seit 2017 im Rahmen ihrer Initiative „Yes, we care!“ auf alle Stakeholder inklusive der kritischen Öffentlichkeit zu. Dabei geht es um eine differenzierte Sicht auf dieses komplexe Thema, auch wenn dies nur ein erster Schritt sein kann.

Nicht fachgerecht entsorgter Kunststoffabfall gelangt unter Umständen in die Umwelt und Meere. Die Brückner Group will einen nachhaltigen Beitrag zur Lösung dieses Problems leisten. Dieser Aspekt stellt einen wesentlichen Motivationsfaktor für ihr Nachhaltigkeitsengagement dar. Die Brückner Group arbeitet aus diesem Grund an einer Zukunft mit Kunststoff, aber ohne Verschmutzung durch Kunststoff.

Bisher sind zu dieser Thematik vier Informations-Booklets, zwei Animationsvideos sowie zwei mobile Ausstellungen erarbeitet worden, die spezifische Fragestellungen in Bezug auf Kunststoff behandeln. Booklets und Videos sind auf der Website der Brückner Group abrufbar.

Digitale Lösungen

Digitalisierung hilft Unternehmen und ihren Kunden, schneller, flexibler, transparenter und effizienter zu wirtschaften – und somit auch Ressourcen zu sparen. Mit dem Anspruch, Technologieführerin zu sein, geht die Brückner Group auch beim Thema Digitalisierung voran und setzt dabei wegweisende Impulse am Markt.

Der Digitalisierung gehört die Zukunft. Daran kann es keinen Zweifel geben. Digitalisierungslösungen helfen bei allen Unternehmensprozessen, diese effizienter und ressourcenschonender zu gestalten, sei es im Einkauf, in der Produktion, bei internen, administrativen Prozessen oder beim After-Sales-Service.

Digitale Plattformen und Abläufe formen heute weltweit und branchenübergreifend die tägliche Arbeit. Durch den Einsatz von Cloud-Technologie werden diese sukzessive weiter ausgebaut. Bei Maschinen und Anlagen setzen die Unternehmen der Group zudem auf intuitiv handhabbare Human Machine Interfaces (HMI).

Die Verantwortung für das Thema "Digitalisierung" liegt bei den Business Units der Brückner Group. Die Unternehmensgruppe geht – ebenso wie ihre Kunden – mit der Zeit. So bieten die einzelnen Unternehmen zahlreiche Lösungen der Industrie 4.0 und prüfen mögliche Anwendungsbereiche neuer Trends wie zum Beispiel KI (Künstliche Intelligenz). In diesem Zusammenhang hat Brückner Servtec bereits KI-basierte Übersetzungsprogramme in ihre digitalen Lösungen implementiert, die es Anwendenden erlaubt, jeden Inhalt in ihrer Landessprache zu konsumieren. Dies fördert unter anderen die internationale Zusammenarbeit über Länder- und Sprachgrenzen hinweg.

Digitalisierung für alle

Alle Business Units der Brückner Group bieten ihren Kunden digitale Service-Plattformen an. Diese eröffnen zum Beispiel einen transparenten und sicheren Remote-Zugriff für Servicezwecke, bieten weiterführende Anlagendokumente, Wartungsanweisungen und ermöglichen Bestellanfragen von Ersatzteilen weltweit und rund um die Uhr.

Die von der Brückner Group angebotenen digitalen Lösungen unterstützen die Anwendenden unter anderem auch dabei, ihre Energie-, Wasser- und Materialverbräuche sowie

Digitalisierung hilft,
Ressourcen und Energie einzusparen –
und dient damit direkt
der Nachhaltigkeit

Emissionen zu reduzieren. Gleichzeitig optimieren die digitalen Lösungen der Unternehmensgruppe Prozesse, fördern Transparenz sowie Know-how und senken dadurch schließlich die Kosten.

Kundenorientierte Digitalisierungslösungen der Gruppen-Unternehmen wie Brückner-ONE, das Kiefel Portal und smartcube setzen neue Maßstäbe in den Bereichen Bedienerfreundlichkeit, Effizienz und Informationsgewinn. Der Fokus liegt dabei klar auf den Bedürfnissen der Anwender und ihrer Produkte. So können die Kunden mit diesen Plattformen nicht nur Maschinen überwachen und warten bzw. Wartungen planen, sondern auch Service-Anforderungen erstellen und Ersatzteile ordern. Darüber hinaus stellen die Plattformen wichtige Informationen wie Anlagenhandbücher inklusive analysebasierter grafischer Interpretationen und Wartungsunterlagen digital bereit. Zudem können die Bediener*innen mit dieser "One-Stop-Lösung" auch Online-Schulungen zu Themen wie Sicherheit, Maschinenbedienung und Wartung absolvieren. Darüber hinaus erhalten die Kunden mit digitalen Plattformen auf Basis von Kennzahlen wertvolle Einblicke in den Maschinenstatus, was wiederum Potenziale zur Einsparung von Ressourcen, zur Erhöhung der Produktivität und zur Steigerung der Nachhaltigkeit aufzeigt.

Partnerschaften

Nachhaltigkeit lebt von lebendigen Partnerschaften entlang der Wertschöpfungsketten und einer kooperativen Forschung an innovativen Lösungen für die Zukunft. Die Brückner Group setzt auf ein etabliertes Netzwerk erfahrener Lieferanten, Geschäfts- und Forschungspartner.

Der Grad der Nachhaltigkeit von Anlagen und Maschinen der Brückner Group bestimmt sich nicht allein durch das Unternehmen selbst, sondern auch durch die Anwendung bei den jeweiligen Kunden und den der Produktion vorgelagerten Stufen: Dies ist zum einen die Lieferkette und, geht man noch weiter zurück, der Bereich der Forschung.

Zusammenarbeit mit Lieferanten

Ein effektives Management entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist der Schlüssel zur Sicherung hochwertiger Rohstoffe, der Herstellung benötigter Komponenten und eine wesentliche Voraussetzung, um ethische Geschäftspraktiken zu gewährleisten.

Die oberste Verantwortung für eine verantwortungsbewusst gestaltete Lieferkette liegt bei den jeweiligen Geschäftsführungen der Gruppenunternehmen. Die Lieferkettenverantwortlichen in Zusammenarbeit mit den Einkaufsleiter*innen wirken aktiv auf die Einhaltung von ethischen Standards auch außerhalb der Brückner Group hin. Sie sorgen gemeinsam für die Einhaltung des Verhaltenskodexes für Lieferanten sowie der Einkaufsbedingungen. Zudem verfügt die Brückner Group über ein regelmäßig tagendes Gremium namens „Zusammenarbeit im Einkauf“, in dem alle Einkaufsleiter*innen der Brückner Maschinenbau, Servtec, Kiefel und PackSys Global sowie die Abteilung Group Strategy den unternehmensübergreifenden Austausch zu Fach- und Sonderthemen suchen.

Die Brückner Group hat sich hinsichtlich ihres unternehmerischen Handelns strenge Regeln gesetzt, deren Einhaltung das Unternehmen auch von seinen Geschäftspartnern erwartet.

Der Brückner-Verhaltenskodex enthält Verpflichtungen an unsere Mitarbeitenden, sich gegenüber Lieferanten und Geschäftspartnern ethisch und regelkonform zu verhalten.

Im Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct), den die Brückner Group im vergangenen Jahr veröffentlicht hat, sind die für das Unternehmen geltenden Prinzipien und Grundsätze der Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten und Geschäftspartnern festgeschrieben. Der Kodex ist für alle Lieferanten der Brückner Group bzw. der Gruppenunternehmen als Teil der lokalen Einkaufsbedingungen verbindlich.

Zusammenarbeit mit Kunden

Gemeinsam mit ihren Kunden forschen die Business Units der Brückner Group an neuen Lösungen, um den Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft erfolgreich zu begegnen. Dabei sieht sich die Unternehmensgruppe als ganzheitlicher Lösungspartner für ihre Abnehmer, welche die Brückner Forschungszentren und Versuchseinrichtungen auch für ihre eigenen Untersuchungen nutzen. (Näheres dazu im Kapitel „Technologieführerschaft“).

Die Lieferkette ist
mitentscheidend für
die **Bewertung der Nachhaltigkeit** von
Unternehmen

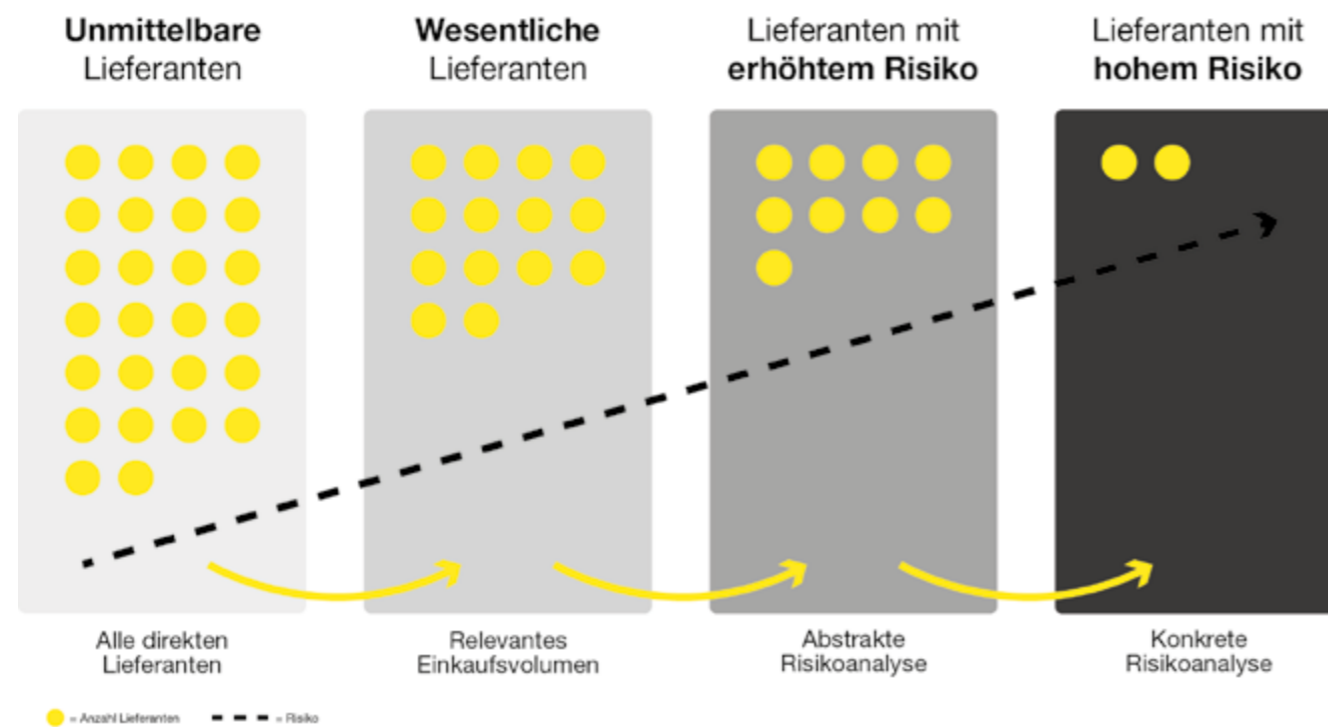
Lieferanten-Risikoanalyse

Im vergangenen Jahr hat die Brückner Group für alle ihre Gesellschaften ein einheitliches Tool zur Risikobewertung von unmittelbaren Lieferanten geschaffen sowie eine einheitliche Vorgehensweise zum Umgang mit identifizierten Risikolieferanten festgelegt.

Das Analysetool ermittelt für alle wesentlichen Lieferanten der Gruppenunternehmen auf Basis einer abstrakten Bewertung nach Länder- und Branchenrisiken individuelle Risikostufen. Ab einer gewissen Risikostufe sind dezidierte Maßnahmen vorgesehen, die für diese Lieferanten durchzu-

führen sind. Dies reicht je nach Risikostufe von der gemeinsamen Durchsicht und Unterzeichnung des Supplier Code of Conduct bis zu Vor-Ort-Besuchen, wo Vertreter*innen der Brückner Group die Einhaltung der Regularien des Supplier Code of Conduct im Rahmen einer Augenscheinprüfung kontrollieren. Werden tatsächliche Verstöße festgestellt, vereinbart die verantwortliche Einkaufsorganisation mit den betroffenen Lieferanten konkrete Abhilfemaßnahmen und Deadlines.

Das folgende Schaubild veranschaulicht die Eingrenzung der Gesamtzahl der Lieferanten auf wenige Risikolieferanten:



Anhand der Bewertung mittels des Analysetools (abstrakte Bewertung) stufte die Brückner Group im Jahr 2023 11% der Lieferanten als „Lieferanten mit erhöhtem Risiko“ ein. Keiner der Zulieferer fiel dabei in die höchste Risikostufe, welche einen Vor-Ort-Review erfordert.

Ziel ist es, die vom Unternehmen festgelegten Maßnahmen für alle aktuell identifizierten Risikolieferanten innerhalb eines Jahres abzuarbeiten. Das Ergebnis der Lieferantenrisikoanalyse, der Status der Risikolieferanten sowie der Stand der ergriffenen Maßnahmen wird einmal im Jahr den geschäftsführenden Direktoren der Brückner Group SE vorgestellt.

Darüber hinaus fordert die Brückner Group in einigen Ländern bereits heute zusätzliche Nachweise von ihren Lieferanten an und führt weitergehende Kontroll-Aktivitäten durch, die deutlich über die allgemeinen Gruppenvorgaben hinausgehen.

So fordert beispielsweise unsere thailändische Tochtergesellschaft, die Brueckner Group Asia-Pacific, von allen ihren Lieferanten eine schriftliche Bestätigung darüber, dass die Vorgaben des Code of Conduct für Lieferanten eingehalten werden.

PackSys hat sich im Jahr 2023 von sämtlichen seiner indischen Lieferanten schriftlich bestätigen lassen, dass diese keine minderjährigen Mitarbeitenden im Unternehmen beschäftigen.

Im Jahr 2023 besuchte der Einkauf der Business Unit Kiefel zwölf Lieferantenstandorte für technische Komponenten in China und überprüfte die Einhaltung der geltenden Sozial- und Umweltstandards. Bei ihren Besuchen stellten die Vertreter von Kiefel eine durchgängige Regelkonformität fest.

Kooperationen mit Verbänden und Interessensgruppen

Viele Innovationen, insbesondere auch diejenigen, die einen Nachhaltigkeits- bzw. Umweltaspekt beinhalten, entstehen nur dank der intensiven Zusammenarbeit mit Kunden, Branchenverbänden und Partnern aus der universitären Forschung.

So arbeiten die Unternehmen der Brückner Group mit mehr als 20 Universitäten in Deutschland, fünf weiteren in der EU, fünf in der Schweiz, zwei in den USA und zwei in China zusammen. Ebenso sind die Fraunhofer-Institute Partner bei verschiedenen Forschungsprojekten.

Zu den langjährigen Kooperationspartnern der Brückner Group gehört auch der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Dieser stellt ein wichtiges Sprachrohr

des Maschinenbaus in Deutschland und Europa dar. Unter dem Dach des VDMA sind verschiedene Kooperationspartner angesiedelt.

Zahlreiche unserer Geschäftsführer und Mitarbeitenden engagieren sich darüber hinaus aktiv in diversen Fachgremien und -verbänden und bringen sich in unterschiedliche Industriekonsortien ein (siehe Kapitel „Kreislaufwirtschaft“).

Zusätzlich ist die Brückner Group SE einer der Investoren im High-Tech Gründerfond, der an einer Vielzahl von innovativen Start-Ups beteiligt ist. Dazu zählen unter anderem Unternehmen, die Lösungen in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Energiemanagement oder -speicherung anbieten.

Die Brückner Group tauscht sich darüber hinaus regelmäßig mit relevanten Startup-Unternehmen aus, um die neuesten Technologien und Trends zu identifizieren sowie Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zu erörtern. Kiefel sowie die Brückner Gruppe SE sind außerdem Fördermitglied von Stellwerk 18, dem Gründerzentrum in Rosenheim und stehen in engem Austausch mit den Mitgliedern, u.a. zum Thema Digitalisierung und Nachhaltigkeit.



Erfahrungsaustausch mit VDMA Mitgliedern

Umweltmanagement

Umweltschutz zeigt sich bei den Unternehmen der Brückner Group auf mehreren Ebenen: Die hergestellten Anlagen und Maschinen müssen während ihres Einsatzes bei den jeweiligen Kunden umweltschonend betrieben werden können, die mit diesen Maschinen hergestellten Produkte dürfen nicht zur Umweltverschmutzung beitragen, und die eigenen Aktivitäten der Brückner Group im betrieblichen Alltag müssen umweltverträglich sein.

Umweltmanagement an den Standorten

Der ökologische Fußabdruck der eigenen Standorte ist aufgrund der spezifischen Geschäftstätigkeit (Engineering, Projektmanagement, (Vor-)Montage) sehr gering. Dennoch sorgt die Group mit einem ökologischen Standortmanagement an den verschiedenen Firmensitzen für ein energieeffizientes Wirtschaften, verringerte CO₂-Emissionen sowie einen schonenden Umgang mit Ressourcen wie z.B. Wasser. Zudem schützt das Umweltmanagement der Brückner Group die Artenvielfalt auf den Betriebsgeländen. Ein verantwortungsbewusstes Abfallmanagement sorgt außerdem dafür, dass Abfälle wie Sekundärrohstoffe behandelt werden, also nach Abfallart getrennt gesammelt und der Verwertung zugeführt werden.

Die großen Unternehmensstandorte der Group sind bereits nach anerkannten internationalen Umweltstandards wie ISO 14001 oder ISO 50001 zertifiziert bzw. planen die Zertifizierung in der nahen Zukunft. Seit 2022 werden jährlich alle relevanten Umweltkennzahlen der Unternehmensstandorte erhoben und über eine ESG-Software zentral erfasst und berichtet. Dadurch können wichtige KPIs unternehmensweit analysiert und Verbesserungspotentiale identifiziert werden.

Das Kapitel „Ökologisches Standortmanagement“ gibt einen Überblick hinsichtlich der wichtigsten Umweltkennzahlen und beschreibt wesentliche Aspekte des Umweltmanagements bei den Gruppengesellschaften.

Umweltmanagement auf der Kundenseite

Die größere Umweltauswirkung hat die Brückner Group auf der Kundenseite. Um hier Verbesserungen zu erzielen, stehen Ressourcen, Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz weit oben auf der Liste der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen (siehe nachfolgende Kapitel).

Seit 2022 werden Umweltkennzahlen anhand eines **IT-gestützten Tools** erhoben

Ein wichtiger Ansatz besteht auch in der Modernisierung der bei den Kunden bereits eingesetzten Anlagen und Maschinen. Die Brückner Servtec hat sich auf solche „Upgrades“ spezialisiert. Dabei liegt das Augenmerk einerseits auf Optimierungen, die eine energie- und ressourcenschonendere Produktion auf Seiten der Kunden ermöglichen, sowie andererseits eine besser Rezyklierbarkeit der hergestellten Produkte. In den meisten Fällen erzielt Brückner Servtec hier kundenseitig sowohl eine erhebliche Einsparung der Kosten als auch einen positiven Effekt für die Umwelt.

Umweltmanagement bei Lieferanten und Geschäftspartnern

Schließlich legt die Brückner Group auch ein Augenmerk auf das Umweltmanagement ihrer Lieferanten und Dienstleister, um schädliche Auswirkungen von deren Geschäftstätigkeit auf Wasser, Luft, und Boden entlang der Lieferkette weitestgehend zu vermeiden. Dies wird als Teil von Lieferantenanalysen oder Vor-Ort-Kontrollen regelmäßig überprüft und ist auch eine wesentliche Anforderung des Supplier Code of Conduct (siehe auch Kapitel „Partnerschaften“).

Kreislaufwirtschaft

Die Brückner Group will zu einer Welt beitragen, die eine tragfähige Zukunft mit verbesserter Lebensqualität für alle bietet. Dabei wird die Kreislaufwirtschaft als ein wesentliches Instrument betrachtet, um dieses Ziel zu erreichen.

Kunststoffe kommen in einer breiten Vielfalt von Sorten und Anwendungsbereichen vor – ihre Nutzungsdauer reicht von Minuten bis zu Jahren. Viele Produkte werden heute schon in Kreisläufen geführt, wie etwa gewisse Kunststoffkomponenten von Autos, Fensterrahmen, Elektrogeräten oder Agrarfolien. Viele dieser Kreisläufe sind nahezu geschlossen und sortenrein.

Kunststoffverpackungen werden häufig nur einmalig verwendet. Daher stehen in vielen Ländern Rücknahmesysteme zur Verfügung, mit deren Hilfe gebrauchte Verpackungen gesammelt, nach Kunststoffsorten getrennt und der Wiederaufbereitung zugeführt werden. Dennoch weisen Rücknahmesysteme sowie die Verwertbarkeit von Kunststoff weltweit noch Schwachstellen auf.

Auf Ebene der Europäischen Union ist nicht zuletzt deshalb ein Aktionsplan Kreislaufwirtschaft (Circular Economy Action Plan) in der Umsetzung. Er ist Teil des „Green Deal“, der die EU bis 2050 zum ersten klimaneutralen Wirtschaftsraum der Welt machen soll. Aus dem Aktionsplan ging 2018 eine konkrete europäische Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft hervor. Darin heißt es unter anderem, dass Einwegprodukte aus Kunststoff schrittweise verringert und durch langlebige Mehrwegprodukte ersetzt werden sollen und dass Maßnahmen zur Erhöhung des Rezyklatanteils ergriffen werden sollen. Das Herzstück des EU-Aktionsplans bildet die geplante Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR). Hierin sind Vorgaben für Verpackungen und Verpackungsabfälle aller Materialien, die auf dem europäischen Markt in Verkehr gebracht werden, festgehalten. Sie schließt außerdem Anforderungen an das Verpackungsdesign, Vorgaben zu Mehrwegkreisläufen und Abfallmanagement mit ein. Die PPWR wird voraussichtlich Ende des Jahres final verabschiedet.

Kunststoffkreisläufe schließen

Streng nach dem Motto „Reduce – reuse – recycle“ ist es das vorrangige Ziel der Brückner Group, Abfallmengen bzw. die Menge an eingesetzten Rohstoffen weitestgehend zu reduzieren (siehe Kapitel Ressourcenschutz). Ist dies nicht möglich, gilt es, Lösungen zu finden, um die Endprodukte bestmöglich wiederverwendbar oder recyclebar zu machen.

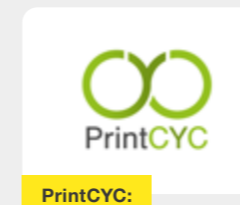
Um Kunststoffsorten effizient sortieren und trennen zu können, muss die spätere Verwertung schon bei der Entwicklung eines Produkts berücksichtigt werden (Design for Recycling). Daher forschen alle Unternehmen der Group an der besseren Rezyklierbarkeit der auf ihren Maschinen hergestellten Produkte. Diese Themen erfordern die Zusammenarbeit mit anderen Beteiligten der Wertschöpfungskette: den Rohstofflieferanten, den Verpackungs- und Produktherstellern sowie den Verwertungsunternehmen.



Monomaterial-Verpackungslösungen der Brückner Maschinenbau (Prototypen)

Auch die Teilnahme an (globalen) Initiativen und Kooperationen zur Entwicklung anerkannter Lösungsansätze spielt hierbei eine wichtige Rolle. Die unterschiedlichen Initiativen forschen hierbei an technischen oder prozessualen Lösungen zu spezifischen Herausforderungen beim Recycling von Kunststoffen.

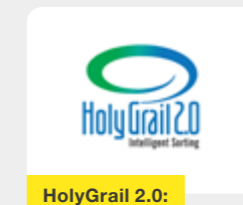
Wichtige Projekte und Kooperationen, an denen Unternehmen der Brückner Group beteiligt sind:



Die Initiative PrintCYC hat in den letzten Jahren den Einfluss von Druckfarben auf die Rezyklierbarkeit von Folien untersucht. Zentrale Ziele waren kosteneffiziente Lösungen für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft, hochwertige Rezyklate und insgesamt eine Qualitätssteigerung im Recycling. Als Resultat des Projektes wurden bestimmte Druckfarben als nicht-rezyklierbar eingestuft, während andere, z.B. Polyurethan-basierte Druckfarben beim mechanischen Recycling eine gute Rezyklierbarkeit aufweisen.



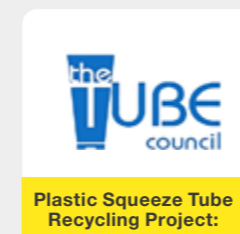
Ziel ist ein offener und weltweiter Standard zur Rückverfolgung von Kunststoffverpackungen. Mit dem digitalen Produktpass werden bereits während der Verpackungsherstellung und -befüllung (recycling) relevante Informationen automatisch erfasst, durch die Wertschöpfungskette weitergeleitet und über eine entsprechende Markierung (z.B. digitale Wasserzeichen) abrufbar gemacht. So können Abfallsortieranlagen verwertbare Verpackungen identifizieren und recyclingfreundliche, sortenreine Fraktionen bilden. Aktuell befindet sich die Lösung in der Pilotphase.



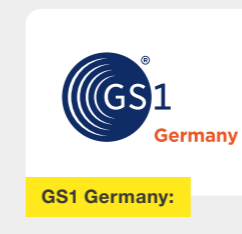
Auch bei diesem europäischen Projekt geht es um die Nachverfolgbarkeit von Verpackungen für ein optimiertes Recycling. Weitgehend unsichtbare (aufgedruckte oder aufgeprägte) QR-Codes dienen den Scannern in den Sortieranlagen als digitale Wasserzeichen und geben Aufschluss über die Materialzusammensetzung. Im April 2023 wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht, und die neue Technologie erfolgreich im industriellen Umfeld getestet. Eine Pilot-Markteinführung ist für 2024 in Frankreich geplant.



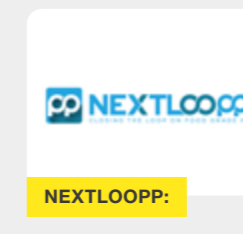
Das Konsortium von Verbänden und Unternehmen hat es sich zum Ziel gesetzt, flexible Verpackungen stärker in die Kreislaufwirtschaft einzubinden. Unter anderem soll bis 2025 flächendeckend in Europa die Infrastruktur für das Sammeln, Sortieren und Wiederaufbereiten flexibler Verpackungen etabliert sein.



Zielsetzung dieses Projekts des American Tube Councils ist es, Design-Richtlinien zu erarbeiten, um den Recyclingstrom der Kunststoffsorten HDPE (High Density Polyethylen) und PP (Polypropylen) für Tuben als Verpackungsformat zu verbessern. Im April 2024 wurde ein kritischer Meilenstein erreicht. Daten zeigen, dass mittlerweile über 90% der Zahnpastatuben und über 75% aller HDPE-Kunststofftuben auf dem US-Markt ein recyclingfähiges Design aufweisen.



Brückner Maschinenbau hat, basierend unter anderem auf den Anforderungen der PPWR, an einer Guideline als Basis für einen digitalen Produktpass mitgewirkt, der „Circular Plastics Traceability Guideline“, welche im August 2023 durch GS1 Germany veröffentlicht wurde. Die Guideline beschreibt, wie die Rückverfolgbarkeit von Kunststoffverpackungen durch die Verwendung von GS1-Standards für die Identifizierung und den Datenaustausch erleichtert werden kann.



Kiefel ist aktives Mitglied in der NextLoopp multi-client Initiative. Ziel und Vision des Projektes ist, die notwendige Infrastruktur und Systeme zu schaffen, um rezykliertes Polypropylen für Verpackungen mit Lebensmittel-Direktkontakt aus Post-consumer-Verpackungsabfall herzustellen, sowie aktuell noch bestehenden Hürden für einen großflächigen Einsatz von Rezyklat in Lebensmittel- und Kosmetikverpackungen zu überwinden.

Anders als etwa bei Metallen oder Glas ist das Kunststoff-Recycling deutlich komplexer, denn es kommen spezifische Herausforderungen hinzu, wie etwa unterschiedliche Farben der Kunststoffe, Materialverbünde oder -kombinationen, Beschichtungen, Etiketten und Druckfarben etc.

Einen wichtigen Schwerpunkt bildet in diesem Kontext bei Brückner die Forschung an „Monomaterialien“ welche die Rezyklierbarkeit von Kunststoffen deutlich vereinfacht, da das Produkt aus nur einer Kunststoffsorte besteht bzw. das Hauptmaterial über einem für das effektive Recycling vorgegebenen Mindestprozentsatz liegt.

Auch Folien-Beschichtungstechnologien wie die ILC-Technologie (Inline Coating Technology) spielen eine wichtige Rolle. Durch diese speziellen Beschichtungen können die für Verpackungen notwendigen Eigenschaften (v.a. Barriere-Eigenschaften) erreicht werden, die bis dato nur durch Materialverbünde, z. B. Verbindungen mit Aluminiumfolie, möglich waren. Die dünn beschichteten ILC-Folien sind voll recyclingfähig, während die Verbundverpackungen meist nur der energetischen Verwertung zugeführt werden können.

Die Brückner Maschinenbau forscht des Weiteren an der Einsetzbarkeit von Regranulaten (Rezyklat) in der Folienproduktion. Dies betrifft sowohl Post-Industrial-Rezyklat als auch Post-Consumer-Rezyklat. So kann bereits während des Fertigungsprozesses Produktionsausschuss regranuliert und wieder als Rohmaterial zugeführt werden; ein perfekter Kreislauf.

Im Rahmen eines Förderprojektes des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) befasst sich die Brückner Maschinenbau zudem mit den Anforderungen an Post-Consumer-Rezyklate, um sie in möglichst hoher Konzentration in verschiedenen Produkten bzw. Verpackungen einsetzen zu können. Die Einsatzmöglichkeiten sollen an einem Full-PE-Refill-Pouch (Nachfüllbeutel auf PE-Basis) mit möglichst hohem Rezyklatanteil demonstriert werden.

Die Brückner Servtec bietet Kunden die Möglichkeit, die oben beschriebenen, bereits bestehenden oder neu entwickelten, nachhaltigeren Verfahren auch bei bereits im Einsatz befindlichen Maschinen nachzurüsten. Dadurch erzielen Kunden nicht nur Kosteneinsparungen und einen besseren ökologischen Fußabdruck, sondern können auch die gestiegenen Anforderungen hinsichtlich rezyklierbarer Verpackungsmaterialien erfüllen. Der Anteil solcher Nachrüstungen am Servicegeschäft steigt stetig an.



Recyclbare Verpackungsfolien dank ILC-Beschichtung

Bei der Inline-Beschichtungstechnologie (Inline Coating Technology – ILC) wird während des Folienherstellungsprozesses eine dünne, gleichmäßige Beschichtung als Grundierung mit einem sehr geringen Materialeinsatz aufgetragen. Durch einen weiteren Behandlungsschritt der Folie wird eine hohe Barriereeigenschaft erreicht. Die finale Folie ist dank ihrer dünnen Beschichtung voll recyclingfähig. Zudem können kostenintensive Offline-Beschichtungsverfahren vermieden werden.

Die Brückner Servtec hat zusammen mit dem Kunden SRF Limited zwei Folienproduktionsanlagen erfolgreich mit der ILC-Technologie nachgerüstet. Dinesh C. Bhatt, verantwortlicher Werksleiter in Indien, unterstützt durch dessen CEO Herrn Prashant Mera und den COO, Herrn Hari Singh, betont in diesem Zusammenhang:

„Das gesamte Projekt wurde erfolgreich und vor dem geplanten Fertigstellungstermin abgeschlossen. Die verbesserte, inline beschichtete Folie konnte noch am selben Tag produziert werden. Dank dieser Technologie sind wir sehr zuversichtlich, in naher Zukunft recyclbare Folien für die Kreislaufwirtschaft liefern zu können“.

Kiefel arbeitet zusammen mit Kunden und **Recycling-Spezialisten** in verschiedenen Projekten zum Verpackungsrecycling

Kiefel verwirklicht in Zusammenarbeit mit Kunden und Recycling-Spezialisten verschiedene Initiativen zur Ressourcenschonung mittels Recyclings. Dazu zählen beispielsweise die Etablierung eines geschlossenen Materialkreislaufs für Lebensmittelverpackungen aus PET in China oder die Umstellung von Kaffeekapseln auf gut recycelbares Polypropylen in den USA und Kanada. Außerdem entwickelte Kiefel einen Getränkebecher aus geschäumtem PET, der nicht nur in PET-Kreisläufen recycelbar ist, sondern auch bis zu 50 Prozent Material im Vergleich zu herkömmlichen Bechern einspart. Gemeinsam mit Partnern hat Kiefel darüber hinaus einen C-PET-Light-Becher für die Verpackung von heiß abzufüllenden Lebensmitteln entwickelt. C-PET und C-PET light sind nachhaltige Alternativen, die PP und PS ersetzen können. (C-)PET bietet gute Barriereeigenschaften und ist das beste Polymermaterial, wenn es um Recyclingfähigkeit und Nachhaltigkeit geht, da es eine vollständig recycelbare, lebensmittelechte Option ist.



Auf Kiefel Maschinen produzierte C-PET Becher

Auch PackSys Global als Hersteller modernster Verpackungsmaschinen engagiert sich für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und ist daher in zwei Brancheninitiativen zur Kreislaufwirtschaft aktiv: Bei dem internationalen Konsortium Tube Circle sind die wichtigsten Ziele Materialreduktion, Recyclingfähigkeit durch Monomaterialien (bisher bestehen Tube und Deckel in der Regel aus zwei verschiedenen Kunststoffen) und die Etablierung biobasierter Kunststoffe. Die von PackSys Global mitgegründete Initiative Plastic Squeeze Tubes erarbeitet Design-Richtlinien mit dem Ziel der Recyclingfähigkeit von Tuben. Um Etiketten auf Tuben zu vermeiden, werden zudem Technologien für direkt bedruckbare Tuben erprobt.

Im Jahr 2023 wurde die PackSys mit dem 2. und 3. Platz beim amerikanischen Tube Council Award in der Kategorie "Bester Prozess/Komponente für Tuben" ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhielt PackSys unter anderem für die Entwicklung eines neuen Verfahrens zur Herstellung von Tuben inklusive Labels aus Polyethylen (PE) anstelle von Polypropylen, sogenannten IML Tubes (In-Mold-Labeled Tubes). Da die neue Tube ausschließlich aus dem Monomaterial PE besteht, kann sie dem PE-Recyclingkreislauf ohne aufwendige Trennung zugeführt werden und ermöglicht so eine erhebliche Erhöhung der Recyclingrate von Kunststoff-tuben.

PackSys Global produziert überdies auch Anlagen zum Schneiden und Falten von Flaschenverschlüssen zur Herstellung sogenannter "Tethered Caps", die fest mit der Flasche verbunden sind. Auf diese Weise leistet das Unternehmen einen wertvollen Beitrag zur Verminderung des Eintrags von Kunststoffabfällen in die Umwelt.

Nicht zuletzt bietet das Joint Venture Brückner Barmag (BB) mit seinen innovativen VacuFil® PET-Recyclinganlagen eine gelungene Kombination aus einer schonenden Feinfiltration für hohe Verschmutzungsgrade und dem Aufbau sowie der gezielten Regulierung der benötigten Viskosität. Hierdurch ermöglicht es die Anlage, sowohl aus Post-Production-als auch Post-Consumer-Abfällen eine hervorragende rPET-Schmelzequalität (rPET = recycled PET) herzustellen und so den Recyclingkreislauf zu schließen.



Produktion von PE-basierten Monomaterialtuben auf PackSys Maschinen



Kooperation zur kommerziellen Produktion von PET-Kappen und -Verschlüssen

Origin Materials, das weltweit führende Unternehmen für CO₂-neutrale Materialien und PackSys Global arbeiten zusammen an der Herstellung der weltweit ersten kommerziellen Produktionsanlage für PET-Kappen und Verschlüsse. Dabei stellt PackSys die Sub-Systeme zum Schneiden und Falten der von Origin Materials hergestellten Kappen und Verschlüsse bereit. Diese einzigartige Innovation ermöglicht in Zukunft Kunststoffbehälter und -verschlüsse aus einem Monomaterial (PET), welche über einen einheitlichen Recyclingstrom verwertet werden können. Bisher waren Kunststoffverschlüsse vorwiegend aus HDPE und mussten vom Behälter getrennt und separat recycelt werden. Für die Entwicklung der Lösung wurden zahlreiche Tests im Technologiezentrum KREA LAB von PackSys in der Schweiz durchgeführt.

Die bahnbrechende Lösung wurde bei der NPE2024 (National Plastics Exposition) in Orlando präsentiert und war eines der Highlights der Messe.

Nachhaltige Alternativen zu Kunststoff

Neben der Forschung zur besseren Wiederverwertung von Kunststoffen und -produkten arbeitet die Brückner Group auch an Produktlösungen aus alternativen Materialien, welche die konventionellen Kunststoffprodukte ersetzen können. Diese sind in den meisten Fällen komplett recycelbar oder kompostierbar. So bietet Kiefel beispielsweise umfangreiche Technologielösungen zur Produktion von Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen an, die im Papierkreislauf wiederverwertet werden können oder kompostierbar sind. Somit wird Kunststoffmüll von vornherein vermieden.

Die Brückner Maschinenbau forscht – auch gemeinsam mit ihren Kunden – an der Verwendung von biologisch abbaubaren Materialien als Folienbasis.

Bei der Forschung an alternativen Materialien und Verfahren besteht oftmals die Herausforderung, innovative Lösungen anzubieten, die trotzdem den strengen rechtlichen Auflagen, insbesondere im Bereich der Lebensmittelverpackungen, genügen.

Unterstützung von Non-Profit-Organisationen zur Reduzierung von Kunststoffabfällen

Trotz der Bemühungen der Gruppenunternehmen und den zahlreichen Kooperationen zur Erarbeitung innovativer Lösungen wird heute noch immer ein großer Teil des jährlichen Kunststoffabfalls nicht dem Recyclingstrom zugeführt, sondern energetisch verwertet, landet auf Mülldeponien oder im schlimmsten Fall in der Umwelt oder den Meeren.

Um auch hier einen Beitrag zu leisten, der über die technische Forschung hinausgeht, unterstützt die Brückner Group diverse lokale und globale Organisationen, die u.a. durch Infrastrukturprojekte das Problem des Kunststoffabfalls in Angriff nehmen. Die hierfür unterstützten Projekte dienen oftmals auch einem sozialen Zweck.

Zu den wichtigsten Initiativen, die von der Brückner Group unterstützt werden, zählen:

- ASASE Foundation:**
 Die ASASE Foundation verfolgt das Ziel, in der ghanaischen Hauptstadt Accra sowie mittelfristig in ganz Ghana eine Kreislaufwirtschaft zu etablieren. Die Stiftung bildet zu diesem Zweck Frauen aus der Region zu Unternehmerinnen aus, die ihre eigenen Recyclinganlagen betreiben. Der Plastikmüll wird gesammelt, sortiert und zu Regranulat verarbeitet, aus dem neue Produkte entstehen. So erhalten die Frauen eine eigene Erwerbsgrundlage für sich und ihre Familien und tragen mit ihrer Arbeit gleichzeitig zum Schutz der Umwelt bei.
- Buy Food with Plastic:**
 Die Initiative strebt in ihren Aktionsgebieten eine selbsttragende Kreislaufwirtschaft an und organisiert dafür Veranstaltungen in Indien, Nicaragua und Ghana, bei denen die lokale Bevölkerung eine warme Mahlzeit mit gesammelten Plastikflaschen bezahlen kann. Die Flaschen werden anschließend recycelt. Geplant ist außerdem, ein oder mehrere Restaurants zu eröffnen, in denen permanent Mahlzeiten gegen die Rückgabe von Plastikflaschen angeboten werden, sowie Infrastrukturprojekte für die Sammlung von Plastikmüll in Ländern wie Indien.

Die Brückner Group **unterstützt** diverse lokale und globale **Organisationen**, die das **Problem des Kunststoffabfalls in Angriff nehmen**

Ressourcenschutz

Als weltweit tätige Unternehmensgruppe trägt die Brückner Group zum Schutz und zur Erhaltung natürlicher Ressourcen bei und bietet vielfältige Alternativen zur Verwendung von nicht erneuerbaren Rohstoffen an.

Klima- und Naturschutz sichern unsere Lebensgrundlagen und sind damit essenzielle Voraussetzungen für jedes verantwortlich handelnde Unternehmen. Auch die Brückner Group will ein Teil der Lösung sein und engagiert sich daher im Rahmen ihres Einflussbereichs für Ressourcenschonung und Naturschutz.

Ressourcen schonen in der Brückner Group

In den Unternehmen der Brückner Group findet in der Regel keine eigene Teilefertigung statt. Stattdessen stellen qualifizierte Lieferanten die notwendigen Teile und Komponenten nach streng definierten Spezifikationen her und liefern diese an.

Die für die Anlagen und Maschinen der Brückner Group benötigten Materialien sind in erster Linie Metalle wie Stahl und Aluminium (bzw. Fertigteile daraus) sowie Kupfer (für die benötigten Kabelstränge). Danach folgen in deutlich geringeren Mengen Kunststoffe bzw. Lamine, Öle, Fette, Chemikalien sowie Holz, Karton und Papier für Verpackungs- und Versandzwecke.

Die organisatorische Verantwortung für den Bereich Einkauf bzw. Materialwirtschaft obliegt bei den Gesellschaften Brückner Maschinenbau und PackSys Global der technischen Geschäftsführung. Bei Kiefel liegt die Verantwortung für diesen Bereich hingegen bei der kaufmännischen Geschäftsführung.

Auch wenn die in der Brückner Group verwendeten Materialien keine knappen Ressourcen darstellen, sind Faktoren wie ihr effizienter Einsatz, ihr Gewicht, ihre Qualität und nicht zuletzt ihre verantwortungsvolle Beschaffung zentrale Elemente des Nachhaltigkeitsmanagements. Der Supplier Code of Conduct und die Einkaufsrichtlinien der einzelnen Unternehmen stellen dies umfassend sicher.

Kiefel wird zudem nach den Kriterien der Nachhaltigkeits-Ratingagentur EcoVadis – u.a. im Bereich Responsible Sourcing - überprüft und erhielt auch 2023 die Silber Medaille.

Für ältere Anlagen der Brückner Maschinenbau bietet die Brückner Servtec technische Überholungen und Modernisierungen an, die die Einsatzfähigkeit der Anlagen oft auf über 30 Jahre verlängern, sowie deren Wirtschaftlichkeit und Ökoeffizienz erhöhen.

Dank dieser Umbauten werden zudem wertvolle Ressourcen wie Energie oder Rohstoffe im Produktionsprozess an bestehenden Maschinen eingespart. Zudem machen die Spezialist*innen von Brückner Servtec ältere Anlagen fit für neue, recyclingfähige Produkte. Schließlich können gebrauchte Anlagen durch Relocations in andere Länder wieder rentabel und somit nachhaltig betrieben werden.

Um diese verschiedenen individuellen und kundenspezifischen Lösungen zu definieren, inspizieren Mitarbeitende von Brückner Servtec die hierfür in Frage kommenden Bestandsanlagen im Rahmen spezieller Process & Line Audits vor Ort. Selbiges trifft auch auf die Leistungen des After Sales Service bei Kiefel für die Kiefel Maschinen und Werkzeuge zu.



Regranulat (Rezyklat) aus biologisch abbaubarem Kunststoff

In der Wertschöpfungskette

Das Thema Ressourcen und Ressourcenschonung spielt insbesondere in der nachgelagerten Wertschöpfungskette, also beim produzierenden Kunden, eine wichtige Rolle. Die Brückner Maschinenbau verfolgt in diesem Zusammenhang vorrangig zwei Ziele: den Rohstoffeinsatz bei der Folienproduktion weiter zu senken und den Energieverbrauch der Anlagen weiter zu reduzieren. Beide Ziele dienen den Interessen der Kunden und gleichzeitig dem Umweltschutz. Weniger Kunststoff bedeutet Ressourcenschonung, weniger Energieeinsatz steht für mehr Klimaschutz.

Zudem forscht die Brückner Maschinenbau gemeinsam mit Partnern am vermehrten Einsatz von Kunststoff-Rezyklat anstelle von erdölbasierter Neuware. Zu diesem Zwecke wurde im Jahr 2023 eine Studie zum Rezyklateinsatz in der Folienproduktion durchgeführt. Der erdölbasierte Rohstoff ist bei der Folienproduktion (Polypropylenfolie) für über 70% des CO₂-Fußabdrucks einer Verpackungsfolie verantwortlich. Die Studie zeigt auf, dass durch den Einsatz von 30% Rezyklat eine Verringerung der CO₂-Gesamtemissionen um 20% erreicht werden kann, was bei einer durchschnittlichen Folienstreckanlage eine Verringerung des CO₂-Ausstoßes um 4,4 Tonnen CO₂ pro Stunde Folienproduktion bedeutet.

Kiefel hat vor einigen Jahren die Materialexpertise erweitert und bietet neben Turnkey-Lösungen für die Verarbeitung von klassischen, biobasierten oder rezyklierten Kunststoffen, nun auch Material-Know-how und Technologien zur Produktion von Verpackungen aus Naturfasern an. Die vielfältigen Endprodukte, die mittels Fiber-Thermoform-Technologie entstehen, bestehen aus nachwachsenden Rohstoffen, hauptsächlich aus Zellulose, Pflanzenfasern oder auch recycelten Materialien, wie Altpapier. Sie können damit eine biologisch abbaubare, recycelbare oder sogar kompostierbare Alternative zu herkömmlichen Verpackungen sein – je nach Anwendungsfall.

PackSys Global bietet ihren Kunden Maschinen zur Produktion von dünnen, PE-basierten Monomaterialtuben, welche blasgeformte Kunststoffflaschen ersetzen können, wodurch bis zu 40% an Material eingespart werden können. Mit der NEOSeam Technology kann überdies eine überlappungsfreie Tubennaht realisiert werden. Dies ermöglicht eine 360 Grad Direktbedruckung der Tube, ohne zusätzliche Etiketten verwenden zu müssen, und bietet somit dieselben Eigenschaften wie extrudierte Tuben, z.B. für die Kosmetikindustrie.



Produkte aus Naturfasern

Kiefel ermöglicht ihren Kunden, neben Kunststoff auch alternative Materialien, wie Naturfasern, zu verarbeiten. Auf der NATUREFORMER KFT 90 können Verpackungen aus nachwachsenden und biologisch abbaubaren Rohstoffen oder Pflanzenresten produziert werden – bei gleichzeitig höchstmöglicher Energie- und Ressourceneffizienz. Die Maschine formt eine dünne Schicht der in Wasser gelösten Fasern zu Produkten wie Verpackungsschalen, Getränkedeckeln oder Kapseln, etwa zur Verpackung von Snack-Food, gefrorenen Lebensmitteln, Margarine oder Kaffee. Die Maschinenserie NATUREFORMER KFT hatte es bereits beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2022 unter die Finalisten geschafft. Die energetisch optimierte Advanced Version gewann 2023 die Gold-Auszeichnung des Deutschen Verpackungspreises.

Klimaschutz

Der Klimawandel ist trotz jahrzehntelanger Ursachenforschung und alternativer Energieversorgungskonzepte eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und hat auch bei der Brückner Group höchste Priorität.

Um die internationalen Verpflichtungen aus dem Pariser Klimaabkommen von 2015 und dem Green Deal der Europäischen Union umzusetzen, muss die Verbrennung fossiler Energieträger so schnell wie möglich beendet werden. Denn das beim Verbrennen dieser Energieträger entstehende Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂) ist die Hauptursache für den Klimawandel.

Um Treibhausgasemissionen zu senken, reduzieren die Unternehmen der Brückner Group einerseits den Energieverbrauch an den Standorten. Auf der anderen Seite forschen sie auf der Produktebene an Verbesserungen der Anlagen, Maschinen und Services, neuen Ansätzen zur Modernisierung der bereits existierenden Anlagen und Maschinen bei den Kunden sowie ressourcenschonender Verwendung erdölbasierter Kunststoffe.

Energiemanagement an den Standorten

Energieverbrauch und Klimawandel stehen in einem engen Zusammenhang – zumindest so lange, wie Energie aus fossilen Quellen wie Kohle, Öl und Erdgas erzeugt wird. Daher stellt die Brückner Group alle Standorte weltweit sukzessive auf eine Versorgung mit erneuerbaren Energien um. So produzieren bereits vier Standorte einen erheblichen Anteil des von ihnen benötigten Stroms mit eigenen Photovoltaikanlagen. An allen Standorten spielt darüber hinaus das Einsparen von Energie eine wichtige Rolle.

Übergreifend verantwortlich für das Energiemanagement in den Unternehmen der Brückner Group sind die jeweiligen Geschäftsführungen. Die Kiefel GmbH hat ihr Energiemanagementsystem bereits nach DIN EN ISO 50001 zertifizieren lassen. Bei der Brückner Maschinenbau GmbH steht die Einführung des Managementsystems bis Ende des Jahres an, womit ca. zwei Drittel des Energieverbrauchs der Group mittels Energiemanagementsystemen überwacht werden. Das Kapitel „Ökologisches Standort- und Mobilitätsmanagement“ gibt einen Überblick über die in diesem Kontext relevanten Kennzahlen sowie die konkreten Aktivitäten an den einzelnen Unternehmensstandorten.

Energiemanagement entlang der Wertschöpfungskette

Im Vergleich zu den relativ niedrigen Energieverbräuchen an den unternehmenseigenen Standorten der Brückner Group spielt der Energieverbrauch bei den Kunden im Zuge des Einsatzes der von den Unternehmen der Brückner Group hergestellten Maschinen eine umso größere Rolle.

Bei den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an den fünf Innovationszentren (siehe Seite 21-22) steht der Faktor Energieeffizienz bereits seit vielen Jahren im Fokus. Dies zeigt sich nicht zuletzt daran, dass es der Brückner Maschinenbau gelungen ist, den spezifischen Stromverbrauch ihrer Anlagen und Maschinen seit dem Jahr 2000 im Durchschnitt um die Hälfte zu reduzieren.

Entwicklungen zur verstärkten Energieeinsparung an den produzierten Anlagen und Maschinen der Gruppenunternehmen zielen gleichermaßen auf eine kontinuierliche Reduzierung des thermischen sowie des elektrischen Energieverbrauchs ab. Ein Beispiel hierfür sind effiziente Wärmerückgewinnungssysteme bei Folienrekanlagen, mit denen der Energieeinsatz nicht nur für Neuanlagen, sondern auch als Nachrüstoption für bestehende Anlagen deutlich gesenkt werden kann. Mittlerweile werden ein überwiegender Teil der BOPP-Anlagen (biaxial-orientierte Polypropylen-Anlagen) bereits mit Wärmerückgewinnungssystemen ausgeliefert.

Auch die stetige Entwicklung hin zu breiteren Anlagen mit höheren Durchsatzzahlen senkt den spezifischen Energiebedarf bei der Folienproduktion beträchtlich.

Der in den Anlagen der Brückner Maschinenbau implementierte Energiemonitor zeigt Informationen über Verbräuche in Echtzeit an und hilft dadurch bei der Identifizierung von Einsparpotenzialen. Ausgefeilte Assistenzsysteme bieten darüber hinaus eine umfassende Hilfestellung bei der Bedienung der Anlage und sorgen hierdurch gleichfalls für eine effizientere Produktion und eine optimale Folienqualität. Hinzu kommt eine intelligente Energieverteilung bei den

elektrischen Antrieben der jeweiligen Anlagen, die ebenfalls zu einer energieeffizienten Nutzung derselben einen erheblichen Beitrag leistet.

Nicht zuletzt führt auch die verbesserte Energieeffizienz zugekaufter (Standard-)Komponenten wie beispielsweise Motoren zu einer stetigen Verringerung der Energieverbräuche der Produktionsanlagen.

All diese innovativen Ansätze ermöglichen den Kunden, ihre Produkte mit deutlich niedrigerem Energieverbrauch, geringeren CO₂-Fußabdruck und nicht zuletzt auch geringeren Kosten herzustellen.

Unser Beitrag zur Low-Carbon Economy

In den letzten Jahren spielt die Herstellung von Anlagen zur Produktion von technischen Folien im Vergleich zu Verpackungsfolien im Produktportfolio der Brückner Maschinenbau eine immer größere Rolle. Viele dieser Spezialfolien werden in neuen Technologien eingesetzt, die einen Beitrag zur sogenannten „Low-Carbon Economy“ leisten. So produzieren Unternehmen auf Brückner Anlagen unter anderem Spezialfolien für Solaranlagen (Solarbacksheets) sowie – in immer größerem Ausmaß – auch Batterieseparatorfolien zum Einsatz in Lithium-Ionen-Batterien für Elektrofahrzeuge. Der Trend zum Einsatz solcher Spezialfolien hat sich in den letzten Jahren verstetigt, wodurch die Brückner Maschinenbau einen wertvollen Beitrag zu einer klimaneutralen Welt leistet.

Des Weiteren forscht das Unternehmen gemeinsam mit seinen Partnern an Lösungen zur Verwendung von Kunststoff-Rezyklaten oder erneuerbaren Rohstoffen als Alternative zum Einsatz erdölbasierter Kunststoffe. Hierdurch kann in vielen Fällen der CO₂-Fußabdruck der mit den Maschinen und Anlagen der Brückner Group hergestellten Produkte erheblich reduziert werden.

CO₂-Fußabdruck

Im Berichtsjahr 2020 wurde erstmals der CO₂-Fußabdruck (Corporate Carbon Footprint - CCF) der Brückner Group für Scope 1, 2 und ausgewählte Scope 3 Kategorien ermittelt. Die dieser Berechnung zugrunde liegenden Basisdaten wurden hierbei in vielen Fällen noch anhand von Schätzungen ermittelt (z.B. für Daten aus den Plattformgesellschaften). Zudem verlief das Geschäftsjahr aufgrund der Corona-Auswirkungen eher untypisch (z. B. fanden kaum Geschäftsreisen statt). 2023 erfolgte die Einführung einer

gruppenweiten ESG-Software zur Erfassung von Nachhaltigkeitskennzahlen, welche auch den CO₂-Fußabdruck – basierend auf Daten wie Energieverbräuchen, Emissionsfaktoren, etc. – automatisiert berechnet. Ab dem Geschäftsjahr 2022 werden die für den CO₂-Fußabdruck relevanten Basisdaten jährlich für alle in die Berichterstattung mit einbezogenen Brückner-Gesellschaften (siehe Seite 11) über die ESG-Software erfasst. Aus der Summe der erfassten Daten kalkuliert und konsolidiert die Software schließlich den unternehmensspezifischen CO₂-Fußabdruck.

Berechnungsmethoden: Die CO₂-Daten der Brückner Group werden auf Basis und nach den Vorgaben des GHG Protocols unter Beachtung des „Operational Control“-Prinzips ermittelt. Dies bedeutet, dass in die Scope 1 und 2 Emissionen Standorte, Anlagen sowie Fahrzeuge mit einbezogen werden, die das Unternehmen besitzt oder die von diesem kontrolliert werden. Für die Kalkulation der CO₂-Werte werden Emissionsfaktoren des britischen Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA), sowie der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1) herangezogen. Es werden alle laut Kyoto-Protokoll zu berücksichtigenden Emissionsquellen mit einbezogen. Die sich hierdurch ergebenden CO₂-Werte sind in CO₂-Äquivalenten ausgedrückt. Die Berechnung des Scope 2 Wertes erfolgt auf marktbasierter Emissionsfaktoren (market-based). Dies bedeutet, dass dort, wo es möglich ist, der tatsächliche Energiemix des jeweiligen Stromanbieters für den Standort verwendet wird. Lediglich für Indien und China wurden länderspezifische Durchschnittsfaktoren verwendet.

Erweiterung Scope 3 Bilanzierung: Im Bereich Scope 3 werden derzeit noch nicht alle relevanten Kategorien berichtet. Es erfolgte jedoch 2023 eine Analyse aller Scope 3 Kategorien, um deren Relevanz und Materialität für die Brückner Group zu bestimmen. Zum Berichtszeitpunkt sind die Kategorie 1 „Purchased Goods and Services“, die Kategorie 9 „Downstream Logistics“ und die Kategorie 11 „Use of Sold Products“ noch nicht berücksichtigt. Die Kategorien 3-7 werden nachstehend berichtet. Alle übrigen Kategorien sind für die Brückner Group nicht relevant oder nicht materiell – siehe Übersicht in der nachfolgenden Tabelle. Im kommenden Nachhaltigkeitsbericht wird Brückner alle für die Group relevanten Scope 3 Kategorien berichten.

Entwicklung des CO₂ Fußabdrucks:

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des CO₂-Fußabdrucks der Brückner Group ab 2022. Ein Vergleich zum Jahr 2020 wird aus den zuvor genannten Gründen nicht mehr gezogen.

CO₂-Emissionen der Brückner Group

(in Tonnen CO₂-Äquivalente)

	2022	2023
Scope 1	2.531	2.490
Scope 2	2.879	4.690
Scope 3	14.144	48.839
Kategorie 1: Purchased Goods and Services	N/A	Berechnung ausstehend
Kategorie 2: Capital Goods	N/A	N/A
Kategorie 3: Fuel- and Energy-related Activities	1.373	1.149
Kategorie 4: Upstream Transportation/Distribution	893*	32.349
Kategorie 5: Waste generated in operations	215	222
Kategorie 6: Business Travel	10.419	14.170
Kategorie 7: Employee Commuting	1.244	950
Kategorie 8: Upstream Leased Assets	N/A	N/A
Kategorie 9: Downstream Transportation/Distribution	N/A	Berechnung ausstehend
Kategorie 10: Processing of Sold Products	N/A	N/A
Kategorie 11: Use of Sold Products	N/A	Berechnung ausstehend
Kategorie 12: End of life Treatment of Sold Products	N/A	N/A
Kategorie 13: Downstream Leased Assets	N/A	N/A
Kategorie 14: Emissions from Franchises	N/A	N/A
Kategorie 15: Emissions from Investments	N/A	N/A
Gesamt Scope 1-3	19.553	56.020

* 2022 nur Zwischenwerksverkehr unter "Upstream Logistics" enthalten

Erläuterung der Abweichungen 2023 vs. 2022: Im Jahr 2023 konnten die Scope 1 Emissionen im Vergleich zu 2022 leicht reduziert werden, während bei den Scope 2 und 3 Emissionen ein Anstieg zu verzeichnen war.

Beim Scope 1 führte ein niedrigerer Gasverbrauch, unter anderem bei Kiefel (ca. 30% Reduktion), sowie bei der PackSys zu niedrigeren Scope 1 Emissionen aus Erdgas (siehe auch Kapitel „Ökologisches Standort- und Mobilitätsmanagement“). Dagegen haben sich 2023 die Fahrten mit firmeneigenen oder geleasten Fahrzeugen aufgrund der gestiegenen Geschäftstätigkeit gruppenweit erhöht.

Der Anstieg im Scope 2 hat mehrere Gründe: Zum einen wurden 2023 mehrere neue Standorte zum ersten Mal ins Reporting mit einbezogen, so der neue Standort in den USA der Brückner Group USA inklusive dem Customer Innovation Center, und der Standort in Thailand der Brückner Group Asia-Pacific. Zum anderen verschlechterte sich der Emissionsfaktor des bezogenen Stroms an einigen Standorten, z.B. in China, sowie am Standort Siegsdorf. Bereits letztes Jahr wurden hier umfangreiche Maßnahmen umgesetzt und Beschlüsse gefasst, um die Scope 2 Emissionen in den kommenden Jahren drastisch zu senken (siehe Kapitel „Ökologisches Standort- und Mobilitätsmanagement“).

Der Anstieg im Scope 3 ist hauptsächlich auf die vermehrte Reisetätigkeit, bedingt durch eine generell gestiegene Geschäftstätigkeit (z.B. mehr Maschinen-Inbetriebnahmen bei der Brückner Maschinenbau), zurückzuführen. Dieser Effekt schlägt sich primär in der Kategorie 6: „Business Travel“ nieder. Das Vergleichsjahr 2022 war außerdem noch teilweise von Reiseeinschränkungen aufgrund der Corona Pandemie geprägt.

Schließlich wurden erstmals sämtliche laut GHG Protocol erforderlichen Daten für die Kategorie 4 – Upstream Transportation berichtet und konsolidiert. Bisher wurden in dieser Kategorie lediglich Frachten zwischen den Brückner-Unternehmen mit einbezogen. Nunmehr beinhaltet diese Kategorie alle Frachten von Lieferanten zu Unternehmen der Brückner Group, innerhalb der Group sowie von Unternehmen der Brückner Group organisierte und bezahlte Frachten, auch zu Kunden.

Unser Bekenntnis zum Klimaschutz

Die Unternehmen der Brückner Group arbeiten seit vielen Jahren an Maßnahmen zur Reduzierung von Energieverbräuchen und anderen Vorkehrungen zur Verringerung von Treibhausgasemissionen.

Anfang 2024 verabschiedete das Gruppenmanagement darüber hinaus erstmalig offizielle Klimaziele. Diese orientieren sich in Art und Umfang an den Ambitionen des Pariser Abkommens zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad und beruhen auf den Vorgaben der Science Based Targets Initiative.

Demnach verpflichtet sich die Brückner Group, ihre jährlichen absoluten Scope 1 und 2 Emissionen bis zum Jahr 2030 um 50% zu senken, ausgehend von einem Basisjahr 2023. Auch die Scope 3 Emissionen plant die Brückner Group gemäß den Vorgaben der Science Based Targets Initiative bis 2030 im dafür erforderlichen Ausmaß zu reduzieren. Hauptmaßnahmen zur Erreichung der CO₂-Einsparungen sind die Umstellung auf erneuerbare Energien bei der Stromversorgung, der sukzessive Wechsel zu CO₂-neutralen Fahrzeugen im Fuhrpark sowie die Einführung weitreichender Energieeffizienzmaßnahmen im gesamten Unternehmen.

Ein detaillierter CO₂-Transitionsplan mit den erforderlichen jährlichen Reduktionen bis zum Jahre 2030 wurde zur nachhaltigen Erreichung der hier dargestellten Ziele bereits definiert und mit den Gruppengesellschaften vereinbart.

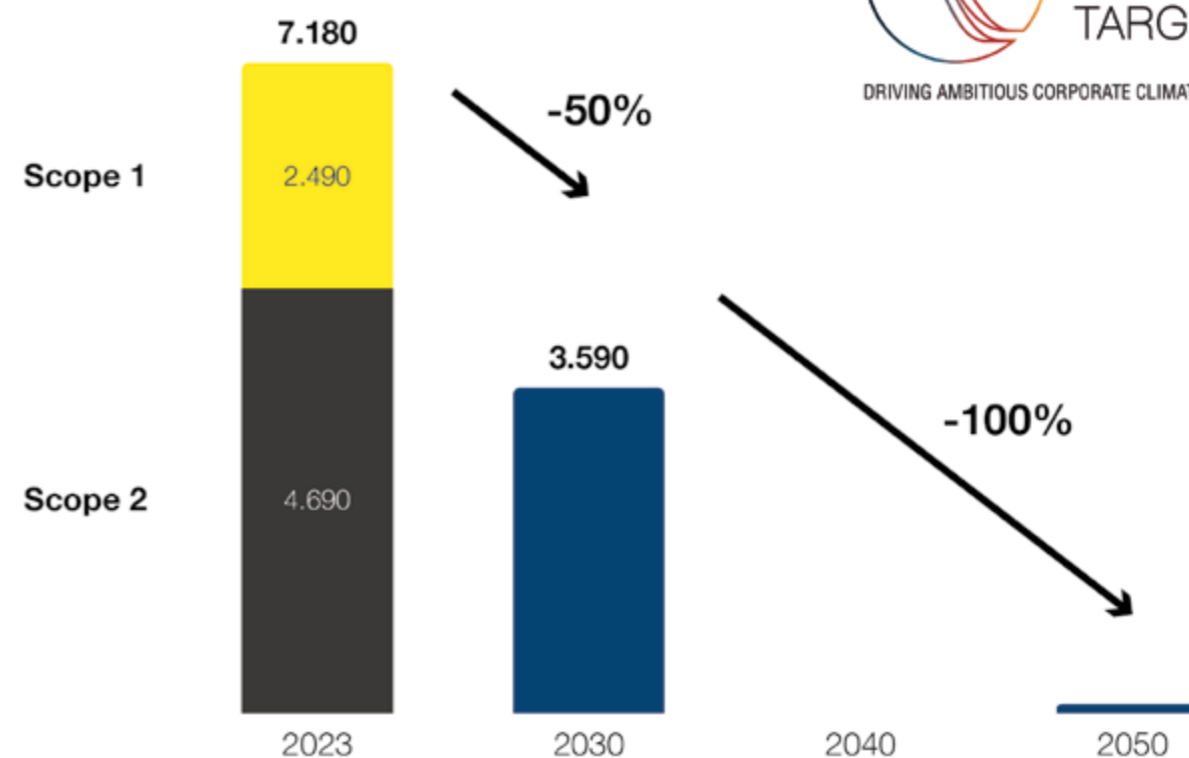
Auf langfristige Sicht strebt die Brückner Group darüber hinaus Netto-Null- (net-zero) Emissionen für Scope 1 und 2 bis zum Jahr 2050 an.

Beim Scope 3 liegt der Fokus auf der Verringerung des CO₂-Ausstoßes im Kontext des Betriebs der von der Brückner Group hergestellten Anlagen und Maschinen durch die Kunden über die gesamte Lebensdauer (Kategorie 11: Use of Sold Products). Erreicht wird dieses Ziel beispielsweise durch die vermehrte Verwendung von erneuerbaren Energien bei den Kunden oder die Erhöhung der Energieeffizienz der Anlagen und Maschinen.

Für seine Klimaziele bis zum Jahr 2030 („near-term targets“) hat das Unternehmensmanagement ein offizielles Commitment bei der Science Based Targets Initiative (SBTi) eingereicht, welches auf der Webseite der Initiative eingesehen werden kann.

Brückner Group Klimaziele Scope 1+2

(in Tonnen CO₂e)



Ökologisches Standort- und Mobilitätsmanagement

An den Standorten der Brückner Group gelten hohe Umweltstandards – von den Themen A – wie Abfallmanagement, über Energie- und Emissionsmanagement, Schutz der Artenvielfalt bis hin zu W – wie Wasser- und Mobilitätsmanagement. Zusätzlich spielt das Management von Waren- und Mitarbeitendenmobilität eine wichtige Rolle.

Die Unternehmen der Brückner Group beleuchten alle Faktoren im gesamten Unternehmensablauf daraufhin, in welchen Bereichen Optimierungen umgesetzt werden können: Die Bandbreite der Maßnahmen reicht dabei von einfachen Dingen wie der Mülltrennung in den Büros bis zu komplexen technischen Lösungen bei Anlagen und Maschinen. Organisatorisch verantwortlich ist je nach Unternehmen das jeweilige Standortmanagement.

Energieversorgung an den Standorten

Gebäude sind ein wichtiger Umweltfaktor bei der Nutzung von Elektrizität und Wärme. Grundsätzlich werden bei allen neu erbauten oder angemieteten Gebäuden und Hallen nachhaltige Energiekonzepte erwogen und die Installation von Photovoltaikanlagen vorangetrieben. Mittlerweile wird an vier Unternehmensstandorten – in Siegsdorf, Topolcany, Rütli und Rayong - ein Teil des Strombedarfs durch selbst produzierten Solarstrom abgedeckt.

Am Standort Siegsdorf der Brückner Maschinenbau, Brückner Servtec und der Brückner Group SE arbeiten die Beschäftigten in modernen Gebäuden, die den neuesten Energie- und Umweltstandards hinsichtlich Wärmedämmung und Energieversorgung gemäß Energieeinsparverordnung genügen. So setzt der Standort auf eine dezentrale Energieerzeugung mit einem eigenen energieoptimierten Blockheizkraftwerk. Zusätzlich wurden im Frühjahr 2024 Photovoltaikanlagen auf den Parkdecks in Betrieb genommen, mit einer installierten Leistung von 505 kWp. Für die Zukunft sind weitere Photovoltaikinstallationen an anderen Gebäuden geplant. Aktuell wird für die Brückner Maschinenbau außerdem ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 eingeführt.

Kiefel hat am Standort Freilassing in den vergangenen zwei Jahren umfangreiche Maßnahmen zur Einsparung von Elektrizität und Wärmeenergie umgesetzt. In den Produktionsbereichen wurden die bisher eingesetzten HQL- und Leuchtstofflampen (über 100 Leuchtkörper) durch LED inklusive Bewegungsmeldern ersetzt. Die Dachsanierung bzw. Dachisolierung, die 2023 begonnen wurde, hatte eine erhebliche positive Auswirkung auf den Wärmeenergieverbrauch. Alle diese Maßnahmen führten 2023 bei Kiefel zu einer Einsparung von Erdgas in einer Größenordnung von 30% gegenüber dem Vorjahr. Das Unternehmen ist am Standort Freilassing nach ISO 50001 zertifiziert.

Der 2021 bezogene Standort von PackSys Global in Rütli (Schweiz) wurde unter konsequenter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien errichtet. So kamen beispielsweise für die Dämmung des Gebäudes Cobiax-Hohlkörper zum Einsatz, mit deren Hilfe der Betonbedarf erheblich reduziert werden konnte. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach deckt durch 1500 Solarpanelen bis zu 70 % des benötigten Stroms ab. Der restliche Strombedarf wird über Zukauf von erneuerbarem Strom abgedeckt, wodurch die gesamte Stromversorgung des Standortes zu 100% klimaneutral ist.

Energieeffizienz ist eines der wichtigsten Umweltthemen an den Standorten

Und ein Belüftungssystem nach dem Schweizer Minergie-Standard sorgt für durchgängig reine Luft in allen Räumen. Zudem verfügt das Gebäude über ein zentrales Kühlwassersystem und ein intelligentes Lichtsystem, die dabei helfen, nachhaltig Energie zu sparen.

Auch die neu erbaute Logistikhalle der Brückner Slovakia am Standort Topolcany wurde mit einer Photovoltaik-Dachanlage ausgestattet, die die komplette Stromversorgung der neuen Halle mit CO₂-neutralen Strom gewährleistet.

Bei der Brückner Group Asia-Pacific kann ein Großteil des Strombedarfs am neuen Standort in Rayong ebenfalls über selbst produzierten Solarstrom abgedeckt werden.



Solarstrom am neuen Brückner Group Standort Rayong, Thailand

Die Brückner Group Asia-Pacific geht ebenfalls mit der Zeit: Für den neuen Büro- und Produktionsstandort im thailändischen Rayong, welcher im November 2023 eröffnet wurde, hat das Unternehmen die Versorgung mittels eigenproduziertem Solarstrom vorgesehen. Seit Dezember 2023 kann ein Großteil des täglichen Strombedarfs für den 16.300 m² großen Standort mittels der auf dem Parkdeck über eine Fläche von knapp 500 m² installierten Photovoltaikanlagen abgedeckt werden. An sonnenreichen Tagen können auf diese Weise bis zu 70% des täglich benötigten Stroms klimaneutral hergestellt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Energieverbrauchs der Brückner Group in den Jahren 2022 und 2023.

Energieverbrauch der Brückner Group (in MWh)

	2022	2023
Stromverbrauch	13.570	13.700
Wärmeenergieverbrauch	8.510	7.821

Von 2022 auf 2023 blieb der Gesamtstromverbrauch der Group trotz wachsender Anzahl an Mitarbeitenden in etwa konstant. Der Pro-Kopf-Stromverbrauch fiel um 4%.

Gleichzeitig verzeichnete die Group eine starke Reduzierung ihres Wärmeenergieverbrauchs (überwiegend aus Erdgas) um 8%. Dies hängt vor allem mit den zuvor erwähnten Optimierungsmaßnahmen bei Kiefel zusammen. Der Pro-Kopf-Verbrauch für Wärmeenergie fiel im Jahresvergleich sogar um 13% niedriger aus.

Abfallmanagement

Beim Thema Abfall besteht für die Unternehmensstandorte der Brückner Group dank generell geringer Abfallmengen und einem effektiven Abfallmanagement ein lediglich geringer Handlungsbedarf im Sinne einer Optimierung. Es entstehen v.a. Büroabfälle sowie Kunststoffabfälle im Rahmen von Versuchs- oder Testprozessen. Auch die bei der Maschinen-Vormontage anfallenden Abfälle sind äußerst gering.

Die Brückner Group legt großen Wert auf Recycling. Daher verfügen die großen Unternehmensstandorte der Group auf dem Firmengelände über einen eigenen, modernen Wertstoffhof zum Sammeln und Sortieren von Abfällen in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Abfallentsorgungsunternehmen. Vor allem für die bei den Kunden- und Entwicklungsversuchen anfallenden Kunststoffabfälle wird dafür Sorge getragen, dass diese von zertifizierten Verwertungsunternehmen übernommen und recycelt werden. Kiefel verfügt in Freilassing über verschiedene Zertifizierungen im Bereich Abfallmanagement und Recycling. 2023 fielen erneut erheblich weniger Mengen an Abfall an als im Vorjahr, z.B. wurden über 30% bei Papierabfällen, 44% bei Metallen, 23% bei Holzabfällen und 40% bei Restmüll

eingespart. Insgesamt entspricht dies knapp 180 Tonnen weniger Abfall als im Vorjahr. Gruppenweit blieben die Abfallmengen 2023 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der neuen bzw. erweiterten Standorte in Thailand und den USA weitestgehend konstant.

Die Beschäftigten der Group achten in diesem Zusammenhang besonders auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit Abfällen aller Art. So werden beispielsweise bei der Brueckner Group India täglich die anfallenden Plastikflaschen für Wasser gesammelt und der gemeinnützigen Initiative „Bottles for Change“ zur Verfügung gestellt. Diese recycelt die Flaschen und verarbeitet sie zu neuen Produkten.

Die folgenden Tabellen zeigen die Abfallmengen für die Group, aufgeschlüsselt nach Art des Abfalls sowie der Art ihrer Entsorgung.

Abfallmengen nach Art des Abfalls (in Tonnen)

	2022	2023
Abfall gesamt	1.996	2.018
Ungefährlicher Abfall	1.933	1.927
Gefährlicher Abfall	63	91

Abfallmengen nach Entsorgungsart 2023 (in Tonnen)

	Abfall gesamt		Ungefährlicher Abfall		Gefährlicher Abfall	
Gesamt	2.018	100%	1.927	100%	91	100%
Recycling	968	48%	968	48%	0	0%
Aufbereitung zur Wiederverwendung	51	3%	39	2%	13	1%
Sonstige Verfahren zur Verwertung/Rückgewinnung	211	10%	160	8%	51	3%
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	300	15%	284	14%	16	1%
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	398	20%	397	20%	2	0%
Deponierung	62	3%	53	3%	9	0%
Sonstige Entsorgungsverfahren	27	1%	27	1%	0	0%

2023 wurden 61% des Abfalls der Brückner Unternehmensgruppe wiederverwendet oder -verwertet, sei es über Recycling oder diverse Verfahren zur Aufbereitung, Verwertung oder Rückgewinnung (exkl. Verbrennung). Nur ein geringer Prozentsatz von 3% landete auf Deponien.



Wertstoffhof bei Kiefel in Freilassing

Wassermanagement

Wasser wird bei der Brückner Group zum größten Teil in Bürogebäuden, z.B. in sanitären Anlagen, Büröküchen und anderen Bereichen verwendet. In kleinen Mengen dient das Wasser auch zur Reinigung von Maschinenteilen bei der Montage, als Medium in den geschlossenen Kühlkreisläufen und Kühltürmen der Laboranlagen sowie bei der Ketten-Kluppen-Reinigung für Folienstreckanlagen.

Die Unternehmen der Brückner Group verwenden ausschließlich Wasser aus kommunalen Leitungsnetzen. Dementsprechend wird auch das Abwasser in die kommunale Kanalisation abgeführt. Dabei wird fast die gleiche Menge Abwasser erzeugt, wie zuvor entnommen wurde. Dieses Abwasser entspricht im Wesentlichen normalen Haushaltsabwässern und Niederschlägen. In den Verpflegungsbereichen werden die Vorschriften der Abwasservorbehandlung beachtet. Verantwortlich für das Wassermanagement ist die jeweilige Standortleitung.

Etwa 20% des Wasserverbrauchs entfällt auf Gebiete mit erhöhtem Wasserstress (Standorte in Indien, Thailand und China). Basis dieser Evaluierung bildet der Aqueduct Water Risk Atlas des World Resource Institutes mit dem von ihm ausgewiesenen Standorten mit hohem oder sehr hohem Wasserstress.

Grundsätzlich achten alle Unternehmensstandorte auf einen verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser. Der Wasserverbrauch hat sich im Jahr 2023 trotz steigender Mitarbeitendenzahlen und Standorterweiterungen im Vergleich zum Vorjahr gruppenweit reduziert.

Wasserverbrauch der Brückner Group (in m³)

	2022	2023
	31.813	31.071

Logistik

Der Transport von Waren spiegelt sich im CO₂-Fußabdruck (Scope 3) eines jeden Unternehmens wider. Für die Vor- und Endmontage der Anlagen und Maschinen sind diverse Frachtwege für den Transport der Komponenten über Wasser, Luft und Land erforderlich. Ein großer Teil dieser Transporte wird von den Gruppenunternehmen organisiert und finanziert.

Im Jahr 2023 haben die einzelnen Unternehmen erstmals ihre Scope 3 Emissionen aus dem Transport von Teilen und Komponenten nach den Vorgaben des GHG Protocols für Scope 3, Kategorie 4 (Upstream Logistik) ermittelt (siehe Kapitel „Klimaschutz“). Ausgewertet wurden alle Transporte von direkten Lieferanten zur Brückner Group (inbound logistics), sowie alle Transporte, die von Brückner Group Gesellschaften organisiert und bezahlt werden. Dies umfasst sowohl Transporte zwischen einzelnen Group Standorten, Transporte zu Kunden oder auch Lieferungen vom Lieferanten zum Kunden (outbound logistics), die von der Brückner Group organisiert werden. Dabei wurden alle Transportarten, vom Schiff über LKW bis hin zu Luftfracht, berücksichtigt. Die Berechnung erfolgte auf der Basis von Tonnenkilometern.

Der nächste Schritt in diesem Zusammenhang ist, auf Basis der gewonnenen Daten die verursachten Transportemissionen besser zu verstehen und Optimierungsmöglichkeiten zu identifizieren.

Bereits heute versucht jedes Unternehmen, negative Umweltauswirkungen durch die Logistik so weit wie möglich zu verringern und Transportaufwände zu reduzieren. So hat beispielsweise die Brückner Slovakia mit einer Anpassung des standortbezogenen Abfallkonzepts ihre Transportaufwände spürbar reduziert

Transportemissionen werden zukünftig **jährlich** erhoben und in Hinblick auf Optimierungspotentiale **analysiert**

Biodiversität

Die Brückner Group bewertet die globale Artenvielfalt als unschätzbar wertvolle Ressource und als schützenswertes Gut. Die globalen und lokalen Auswirkungen menschlichen Handelns haben jedoch zu einer anhaltenden Verringerung der biologischen Vielfalt geführt.

Die wesentlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der Brückner Group auf die Biodiversität sind in der Regel indirekter Natur und eher in der Wertschöpfungskette – bei der Rohstoffgewinnung, aber auch der nicht fachgerechten Entsorgung von Kunststoffabfällen – zu verorten.

An den unternehmenseigenen Standorten ergeben sich mögliche Auswirkungen im Bereich Biodiversität beispielsweise durch Flächenversiegelung oder Emissionen, die im Rahmen des betrieblichen Umwelt- und Standortmanagements überwacht werden. Dabei gilt es festzuhalten, dass kein Standort der Brückner Group in oder angrenzend an geschützten Gebieten mit hohem Biodiversitätswert liegt. Verantwortlich für das Thema Biodiversität sind die jeweiligen Geschäftsführungen der Gruppenunternehmen.

Im Rahmen ihres eigenen Einflussbereichs versuchen die Gruppenunternehmen, an den Standorten gute Voraussetzungen für den Artenschutz zu schaffen. Kiefel hat auf dem Firmengelände in Freilassing heimische Bäume und Sträucher pflanzen lassen und bietet dadurch einer Vielzahl von Tieren geeignete Lebensräume. In Siegsdorf werden die verfügbaren Grünanlagen aktiv maximiert und es wird auf die Versiegelung von Flächen so weit wie möglich verzichtet. Neben weitläufigen Grünstreifen auf dem Campus wurde auch eine Bienenwiese angelegt, um den ansässigen Insekten stabilere Lebensbedingungen zu bieten. Bei der PackSys Global wurde zudem am Standort Rüti ein Bienenhotel eingerichtet.

Sonstige Luft- und Wasseremissionen

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Unternehmen der Brückner Group werden keine schädlichen Stoffe in die Luft (wie z. B. Schwefeldioxide, Stickstoffe) oder das Wasser (Nitrate, Phosphate, chemischer oder biologischer Sauerstoffbedarf) emittiert.

Geschäftsreisen und Pendlerverkehr

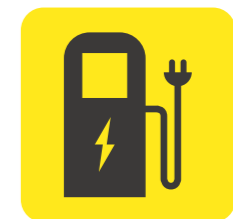
Die Gesellschaften der Brückner Group erheben regelmäßig und in Übereinstimmung mit den einschlägigen Datenschutzrichtlinien Informationen über die Wegstrecken ihrer Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz sowie den hierfür genutzten Transportarten. Es zeigte sich, dass viele Mitarbeitende in den letzten Jahren auf CO₂-ärmere Verkehrsmittel umgestiegen sind. So nutzen zum Beispiel immer mehr Mitarbeitende Elektro- oder Hybridfahrzeuge anstelle von Verbrennermotoren. Im Jahr 2023 hat sich hierdurch der Strombezug für das Laden von e-Autos allein am Standort Siegsdorf verdoppelt. Aufgrund der starken Nachfrage stockte das Unternehmen die Anzahl der e-Ladesäulen erheblich auf, von 14 auf nunmehr 39 Ladestellen. Mit dem Jobrad Angebot an mehreren Standorten unterstützt Brückner den Umstieg auf das Fahrrad.

Auch bei Kiefel haben Mitarbeitende die Möglichkeit, ihre e-Autos an den unternehmenseigenen Ladesäulen aufzuladen. Dies schafft einen Anreiz für die Mitarbeitenden, auf klimaschonende Elektrofahrzeuge umzusteigen.

Viele Mitarbeitende der PackSys Global messen die tägliche Distanz, die sie mit dem Fahrrad zum Arbeitsplatz zurücklegen, und nehmen mit ihren Ergebnissen an einer landesweiten Challenge auf der Schweizer Plattform „Bike to Work“ teil. Diese zeichnet regelmäßig die Teilnehmenden mit der größten CO₂-Einsparung aus.

Im Fahrzeugpool stehen den Mitarbeitenden neben Autos mit normalen Verbrennermotoren auch e-Fahrzeuge zur Verfügung. Viele Geschäftswagen sind mittlerweile mit Hybrid- oder e-Antrieb ausgestattet. Des Weiteren sind Mitarbeitende angehalten, auch bei Geschäftsreisen Fahrgemeinschaften zu bilden.

Wo immer es möglich und sinnvoll erscheint, finden Meetings und Workshops im Rahmen von klimaschonenden Videokonferenzen statt. Flugreisen werden nach Notwendigkeit abgewogen.



39

Der Standort Siegsdorf hat die Anzahl seiner **e-Ladestellen** ca. **verdreifacht**

#Soziales



Soziales und regionales Engagement

Als international tätige Unternehmensgruppe übernimmt die Brückner Group eine soziale Verantwortung, die weit über die eigenen Beschäftigten hinaus geht. Dies zeigt sich in ihrem sozialen Engagement, etwa in Form von Spenden und Sponsoring für karitative Organisationen sowie im freiwilligen Einsatz von Mitarbeitenden, dem Corporate Volunteering.

Das soziale und regionale Engagement liegt in der Hand der Gruppenunternehmen, um den regionalen und kulturellen Unterschieden vor Ort gerecht zu werden. Dabei liegt die Verantwortung für die entsprechenden Aktivitäten primär bei der jeweiligen Geschäftsführung. Übergreifend setzen die Einzelgesellschaften auf etablierte Partner und Organisationen, um das soziale Engagement so zielgerichtet und wirkungsvoll wie möglich zu gestalten.

Für die Umsetzung der vielfältigen Maßnahmen sind unterschiedliche Fachabteilungen zuständig – vor allem aber Marketing und Unternehmenskommunikation.

Ein Großteil des sozialen Engagements findet in Form von Sponsoring und Spenden, aber auch themenbezogenen Aktionen, zum Beispiel im Bereich Umweltschutz oder Bildung, an verschiedenen Standorten der Brückner Group statt.

Alle Unternehmenseinheiten unterstützen regionale Vereine und Organisationen mit Geld- und Sachspenden, zum Beispiel für Schulen, finanziell benachteiligte Menschen und soziale Einrichtungen, Bildungsprojekte, sowie den Kauf von Ausrüstungsgegenständen oder Trikots für Sportvereine. Auch kulturelle Initiativen werden unterstützt.

Hierfür erhöhen die Unternehmen die Spendenbudgets kontinuierlich.

Regionale Verantwortung

Seit mehr als 60 Jahren ist die Brückner Group in den Regionen ihrer Standorte verwurzelt. Die Gruppenunternehmen gehören hier zu den wichtigsten Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern der jeweiligen Regionen. Die lokale Verbundenheit bildet das Fundament des mittelständischen Familienunternehmens und prägt das langjährige und vertrauensvolle Miteinander.

Gesellschaftliche und regionale Verantwortung sind wichtige Eckpfeiler der Brückner Unternehmenskultur

Das Thema „Regionale Verantwortung“ wird von den Unternehmen der Brückner Group separat gesteuert, um passgenau auf die Gegebenheiten der jeweiligen Region eingehen zu können. Übergreifend wird der Grundsatz verfolgt, Geschäftsbeziehungen innerhalb der Region zu stärken. Diese erstrecken sich von der Zusammenarbeit mit Agenturen, Fotograf*innen oder Caterern bis hin zu Dienstleistungsbetrieben unterschiedlichster Art.

So achten Brückner Maschinenbau, Brückner Servtec, Kiefel und PackSys Global bei der Auftragsvergabe im Gebäudemanagement vor allem auf regionale Unternehmen. Die Kantine am Standort Siegsdorf, an dem die Brückner Maschinenbau und Brückner Servtec sowie die Brückner Group SE ansässig sind, bezieht biozertifizierte Lebensmittel aus der Region.

Soziales Engagement in unterschiedlichen Bereichen

Zusammenarbeit mit Bildungsstätten: Die einzelnen Gesellschaften der Brückner Group legen großen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit einer Vielzahl unterschiedlicher Bildungseinrichtungen. Diese Kooperationen erstrecken sich über zahlreiche Standorte.

Beispielsweise organisieren Kiefel, die Brückner Maschinenbau und die Brückner Servtec am Standort Siegsdorf und Freilassing Besuche von Schulklassen. Die Spanne reicht dabei von Grundschul- bis hin zu Abiturjahrgängen. Im Rahmen ihres Besuchs besichtigen die Schüler*innen nicht nur den Campus inkl. Fertigung, sondern erfahren auch jede Menge Wissenswertes zum Thema Kunststoff oder Naturfasern sowie die „Yes, we care“-Initiative.

Um junge Menschen für technische Berufe zu begeistern, öffnet das Unternehmen regelmäßig für Schulklassen aus der Region z.B. im Rahmen von Girls' Day, MINT-Ferienexpress oder für einen Besuch des „M&E-Infotruck“ des Arbeitgeberverbandes der Metall- & Elektroindustrie seine Türen.

Auch bei der Zusammenarbeit mit lokalen Hochschulen ergeben sich vielfältige Veranstaltungsformate im Rahmen von Gastvorträgen, Betriebsbesichtigungen, Projektarbeiten und Praktikumsangeboten seitens der Gruppenunternehmen. Diese Form der Kooperation findet guten Anklang und ist ein wichtiger Hebel bei der Gewinnung zukünftiger Fachkräfte.

Kiefel stellt darüber hinaus ausgewählten Hochschulen und Universitäten, z.B. Rosenheim, Stuttgart oder Maine (USA) Labormaschinen (NATUREFORMER KFT Lab) für Forschungszwecke zum Thema Naturfaser zur Verfügung.

Ein besonderes Highlight im Rahmen der von der Brückner Group initiierten Kooperationen mit Bildungseinrichtungen war 2023 sicherlich der Besuch einer Gruppe von argentinischen Studierenden am Campus Siegsdorf. Diese erhielten durch Kolleg*innen der Brückner Servtec einen fundierten und praxisnahen Einblick in die „Welt des Folienstreckens“.

Wohltätigkeits- und Spendenaktionen: Die Unternehmen der Brückner Group und ihre Mitarbeitenden engagieren sich aktiv mit vielfältigen, vor allem regionalen Aktionen für wohltätige Zwecke.

Beispielsweise setzt sich die Brueckner Group Asia-Pacific regelmäßig für sozial benachteiligte Menschen ein. Die jährlichen Aktionen am Children's und Elderly's Day beinhalten Sach- und Geldspenden. Zahlreiche Kinder freuen sich dabei nicht nur über Snacks und Süßigkeiten, sondern auch Spielzeug, Schreibwaren und Schulsets. Besonders hervorzuheben ist darüber hinaus die Vergabe von Stipendien, finanziert durch die Mitarbeitenden, an Kinder aus finanziell schwachen Umfeldern, damit diese ihre Schullaufbahn erfolgreich bestreiten können.

Die Brueckner Group India kooperiert eng mit der Aksharbandh Foundation, welche von einem Kollegen mitgegründet wurde. Die Stiftung unterstützt insbesondere Schulen im ländlichen Raum, die oftmals nur über geringe personelle und materielle Ressourcen verfügen. Indem sie Bücher, Computer, Projektoren und andere Utensilien für diese Schulen bereitstellt, schafft die Aksharbandh Foundation Rahmenbedingungen für verbesserte Bildungschancen in ländlichen Regionen. Konkret brachten mehrere Kolleg*innen, von denen sich einige in der Stiftung engagieren, ausrangierte, aber technisch einwandfreie Computer an eine fast 300 Kilometer entfernte Schule am Land.

Die Brueckner Group USA half bei einer Aktion der Gather-Organisation mit. Diese bietet warme Mahlzeiten für hungrige Menschen an und erleichtert ihnen so ihren oftmals



130.000

CHF erzielte das Schweizer Team Rynkeby unter der Teilnahme von PackSys



Kiefel Herzensprojekte

Einer der Kernpunkte des Nachhaltigkeitsansatzes von Kiefel ist die soziale Verantwortung, die über die eigenen Mitarbeitenden hinausgeht. „Im vergangenen Jahr haben wir in Freilassing die Aktion „Herzensprojekt“ eingeführt, um unsere gesellschaftliche Verantwortung zu unterstreichen“, erklärt Thomas Halletz, CEO bei Kiefel. „Die Aktion wurde so gut angenommen, dass wir das Format dieses Jahr auf alle drei Firmenstandorten ausgeweitet haben und das auch in Zukunft beibehalten werden.“ Im Rahmen der Aktion konnten die Kiefel-Kolleginnen und Kollegen in Freilassing, Micheldorf (Österreich) und Sprang-Capelle (Niederlande) gemeinnützige Projekte oder Organisationen vorschlagen, die ihnen am Herzen liegen und für die sie sich selbst engagieren. Unter allen Einreichungen lösten die jeweiligen Geschäftsführungen an allen Standorten je drei „Herzensprojekte“ aus. „Mit der Aktion möchten wir insbesondere wichtige regionale und soziale Zwecke unterstützen und zugleich das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeitenden außerhalb der Arbeit würdigen“, ergänzt Halletz. Jeder Standort der Kiefel GmbH hat für jedes Gewinnerprojekt gespendet. Vertreter*innen der Vereine sowie die Mitarbeitenden nahmen die Schecks symbolisch im Rahmen diverser feierlicher Veranstaltungen bei Kiefel entgegen.

schwierigen und entbehrungsreichen Alltag. Das Team unterstützte die Gather-Organisation im Rahmen dieser Initiative beim Sortieren und Organisieren von Lebensmitteln.

PackSys Global organisierte auch 2023 gemeinsam mit der Schweizer Tafel einen „Suppentag“. Mitarbeitende sammelten im Rahmen dieser Aktion Geld, welches an die Schweizer Tafel gespendet wurde. Zusätzlich erzielte das Schweizer Team Rynkeby dank der aktiven Mitwirkung des PackSys Vice President Thom LeFevre einen Spendenbeitrag von 130.000 CHF. Das Team Rynkeby ist eine Initiative zur Förderung der Kinderkrebsforschung. Im Rahmen der Aktion fuhr LeFevre die gesamte Strecke von Zürich nach Paris mit dem Fahrrad.

Kiefel hat ein standardisiertes und transparentes Spendenmanagement aufgebaut und unterstützt ganzjährig verschiedene soziale, bildungsbezogenen und umweltbildende Zwecke. Zusätzlich können auch die eigenen Mitarbeitenden ihre regionalen Herzensprojekte vorschlagen. Drei davon werden ausgelost. Seit 2023 wurde die Spendenaktion „Kiefel-Herzensprojekte“ auf die Standorte in Österreich und den Niederlanden ausgeweitet.



Müllsammelaktion der Brueckner Group Slovakia in Topolcany.

Aktionen im Bereich Umwelt- und Naturschutz: Durch vielzählige Initiativen und Partnerschaften leisten die Gesellschaften der Brückner Group einen wertvollen Beitrag für die Umwelt, vor allem im Bereich Abfallreduzierung und Kreislaufwirtschaft.

Die Brueckner Group USA veranstaltete 2023 eine interne Müllsammelaktion, bei der Mitarbeitende rund um das Gelände angefallenen Bauschutt aufräumten. Im weiteren Jahresverlauf kooperierte das Unternehmen mit der Umweltschutzorganisation FLIP. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit führten engagierte Kolleg*innen der Unternehmensgruppe eine Abfallsammelaktion in der örtlichen Gemeinde durch. Hierbei sammelten sie am Dover Trail fast eine Viertel Tonne Müll.

Brueckner Slovakia nahm ebenfalls an einer kommunalen Initiative zur Verschönerung und Säuberung der Umgebung der Stadt Topolcany teil. Zudem übernahm das Unternehmen die Kosten für die im Rahmen dieser Aktion verwendeten Müllsäcke und Handschuhe.

Die Brueckner Group India beteiligt sich an der Aktion Bottles for Change. Deren Ziel ist es, den richtigen Umgang mit Kunststoff zu lehren. Hierfür trennen und sammeln die Mitarbeitenden vor Ort ihre Plastikflaschen und übergeben sie an Bottles for Change. Die gesammelten Kunststoffe werden sortiert, zu Flocken geschreddert und im Anschluss zu neuen Produkten wie Stoffen, Handtaschen, Jalousien und anderen nützlichen Gegenständen verarbeitet.

PackSys Global arbeitet mit regionalen Kunstschulen zusammen an einer Initiative, bei der Musterstücke und überschüssige Lagerbestände wiederverwendet und den Studierenden für kreative Kunstprojekte zur Verfügung gestellt werden. Die Vorteile dieser Partnerschaft liegen für alle Beteiligten auf der Hand: Die Studierenden erhalten kostenlos Arbeitsmaterialien, mit denen sie kreativ tätig werden können. PackSys Global leistet einen Beitrag zur Reduzierung der Müllmenge und fördert damit den Prozess des Upcyclings von Rohstoffen. Natürlich bedeutet dies auch Ressourcenschonung, da weniger Materialien für die Studierenden an den teilnehmenden Kunstschulen hergestellt werden müssen.

Über das Engagement im lokalen Umfeld hinaus unterstützt Brückner auch diverse internationale gemeinnützige Organisationen, die sich vor allem dem Thema Müllvermeidung und Förderung der Kreislaufwirtschaft widmen. Diese Initiativen kombinieren meist den Umweltnutzen – die Sammlung von Kunststoffabfall – mit einem sozialen Aspekt – einer Geldspende oder die Gabe einer warmen Mahlzeit im Gegenzug für den gesammelten Abfall, siehe hierzu das Kapitel „Kreislaufwirtschaft“.

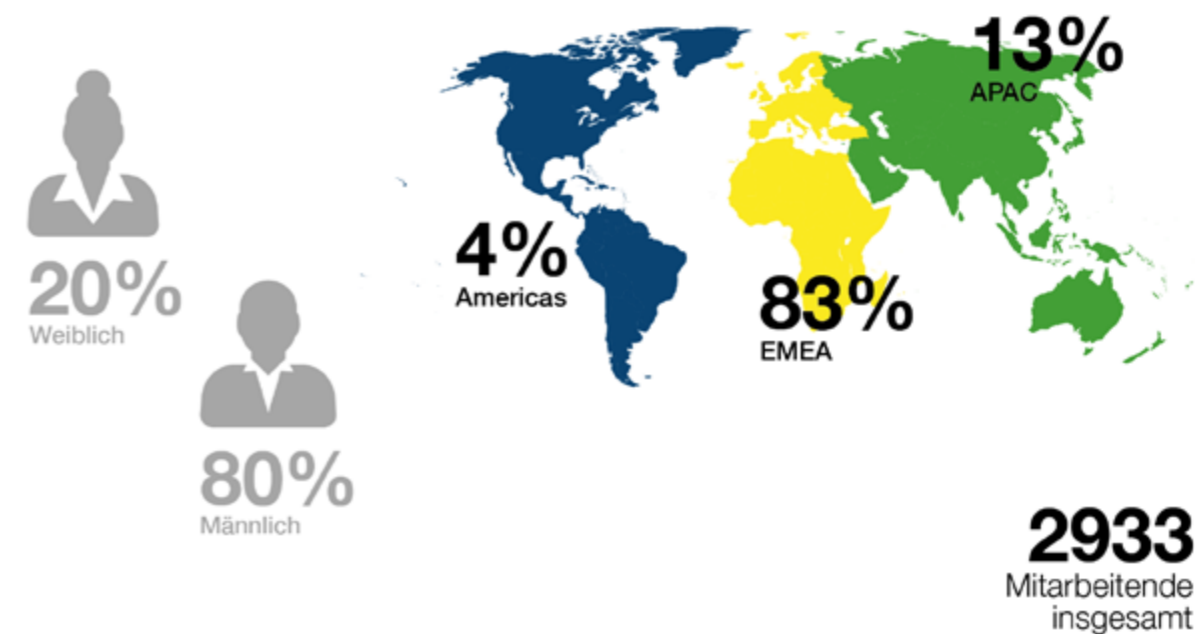
Faire Bedingungen für Mitarbeitende

Für die Brückner Group sind die Mitarbeitenden und ihr Engagement die wertvollste Ressource, auf die das Unternehmen aufbauen kann. Ihr Know-how und ihre Persönlichkeiten machen die Brückner Group zu dem, was sie ist.

Personalstruktur der Brückner Group

Die Brückner Group beschäftigte Ende 2023 2.933 Mitarbeitende. Dies umfasst alle Personen mit bestehendem Arbeitsvertrag zum Stichtag in Voll- oder Teilzeit und schließt auch Mitarbeitende in Ausbildungsverhältnissen mit ein.

Geschlechter- und regionale Verteilung



Weltweit betrug der Anteil an weiblichen Mitarbeitenden zum Jahresende 2023 20%, eine Steigerung von 2 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr. Der Anteil an weiblichen Mitarbeitenden in der obersten Führungsebene sowie bei allen Führungskräften blieb unverändert.

Hinsichtlich der Altersverteilung stellt die Gruppe der 30-50-Jährigen mit 54% die größte Altersgruppe dar, gefolgt von den über 50-Jährigen mit 24%.

Verteilung nach Geschlecht

	2022	2023
Oberste Führungsebene		
Weiblich	25 %	25 %
Männlich	75 %	75 %
Führungskräfte		
Weiblich	13 %	13 %
Männlich	87 %	87 %

In den Jahren 2022 und 2023 sind jeweils ca. 500 Mitarbeitende in die Gesellschaften der Brückner Group eingetreten. Von den etablierten Gesellschaften ist die Mitarbeiteranzahl der Brueckner Slovakia mit einem Plus von 26% am stärksten gewachsen.

Die Fluktuation in der Brückner Group betrug im Jahr 2023 10%. (Anzahl der Austritte in Relation zur Gesamtanzahl der Mitarbeitenden).

Transparente Gehaltspolitik

Eine faire und marktgerechte Vergütung gilt in der Brückner Group als essenzielle Voraussetzung für individuelle Leistung. Daher sind regelmäßige Gehaltsbenchmarks, eine Beteiligung am Unternehmenserfolg sowie individuelle Leistungsprämien fester Bestandteil der Gehaltspolitik.

Die Mitarbeitenden erhalten mindestens einmal jährlich in ihrem Mitarbeitergespräch Feedback zu ihrer Leistung und besprechen mit der Führungskraft Möglichkeiten der beruflichen und persönlichen Entwicklung.

Die Brückner Group verpflichtet sich dem Prinzip des „Equal Pay“. Das Grundgehalt orientiert sich an der Aufgabenstellung und der Verantwortung in der jeweiligen Position. Die für die Stelle relevante Berufserfahrung und Ausbildung werden ebenfalls als Kriterien herangezogen. Einige Kiefel-Unternehmen sind tarifgebunden oder orientieren sich an Tarifverträgen – womit viele Regelungen und Leistungen bereits gesetzliche Mindeststandards übertreffen. Tätigkeiten werden je nach Aufgaben- und Verantwortungsprofil tariflich festgelegten und öffentlich einsehbaren Entgeltgruppen zugewiesen. Leistungsbezogene Zulagen sind je nach Unternehmen und Bewertung des persönlichen Engagements möglich.

In den Gesellschaften der Brückner Group werden regelmäßig Gehaltsanalysen vorgenommen, entweder über alle Funktionen oder für spezifische Rollen. Ziel ist es, eine faire und marktorientierte Gehaltsstruktur zu gewährleisten. Im

Verteilung nach Alter

	2022	2023
Altersstruktur der Angestellten		
< 30 Jahre	22 %	22 %
≥ 30 < 50 Jahre	53 %	54 %
≥ 50 Jahre	25 %	24 %

Geschäftsjahr 2023 haben beispielsweise die Brückner Maschinenbau GmbH, die Brückner Servtec GmbH, die Brückner Group SE, die PackSys Global AG und die Brückner Group India Ltd. an externen Gehaltsstudien teilgenommen.

Mitarbeitervertretungen

Mitarbeitervertretungen sind in Deutschland bei der Brückner Maschinenbau, der Brückner Servtec und Kiefel etabliert. Ebenfalls gibt es diese Gremien bei PackSys Global in der Schweiz, bei Kiefel Packaging Austria und Kiefel Packaging in den Niederlanden sowie bei der Brückner Group Slovakia.

Je nach den gesetzlichen Rahmenbedingungen in diesen Ländern werden die Mitarbeitervertretungen zu personalbezogenen Themen hinzugezogen und gemeinsame Regelungen getroffen. Daher bestehen in den einzelnen Gruppengesellschaften oftmals unterschiedliche lokale Richtlinien oder Betriebsvereinbarungen, etwa zur Gehaltseingruppierung, zu Arbeitszeiten und -modellen oder sonstigen Benefits.

Im Zuge der gesellschaftsrechtlichen Umwandlung der Brückner Group GmbH in eine SE (Societas Europaea) im Jahr 2023 wurde zudem ein europäisches Arbeitnehmergremium eingerichtet.



13 %

beträgt der Anteil von Frauen auf den Führungsebenen der Brückner Gesellschaften

Flexibilität und Familienfreundlichkeit

Das Credo der Brückner Group ist, langfristig und vorausschauend zu denken und zu handeln. Das gilt auch im Hinblick auf ihre Beschäftigten. Mitarbeitende genießen daher ein hohes Maß an Freiraum und Flexibilität im Arbeitsalltag. Um das Arbeitsumfeld attraktiv und motivierend zu gestalten, setzt die Unternehmensgruppe auf großzügig angelegte Firmengelände, und auf eine moderne und ergonomische Arbeitsplatzausstattung.

Um den vielen unterschiedlichen Lebensumständen der Mitarbeitenden gerecht zu werden, lässt sich in vielen Unternehmen der Brückner Group die Arbeitszeit flexibel

einteilen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, mobiles Arbeiten in Anspruch zu nehmen.

Am Standort Siegsdorf bietet die Campus Kantine allen Mitarbeitenden der dort ansässigen Unternehmen eine Verpflegung mit hochwertigen Lebensmitteln. Zudem gibt es seit mehr als 30 Jahren eine Kindertagesstätte auf dem Betriebsgelände, die 2023 großzügig erweitert wurde und sowohl Kindern von Mitarbeitenden als auch Kindern aus der Gemeinde Siegsdorf zur Verfügung steht.

Nicht zuletzt finden ganzjährig unterschiedliche Mitarbeitenden- sowie Family Events statt, mit einem vielfältigen Freizeit-, Spiel- und Unterhaltungsangebot.





Packsys "Zukunftstag"

Vielfalt und Chancengleichheit

In ihrem Verhaltenskodex sowie in Ihrer Grundsatzklärung zur Wahrung der Unternehmerischen Sorgfaltspflichten bekennt sich die Brückner Group ausdrücklich zur Achtung der Menschenrechte. Diese Richtlinien gelten für alle Unternehmen der Group. Auf der Unternehmenswebseite befindet sich ein Überblick der Grundprinzipien und Leitplanken, an denen sich das Verhalten von Mitarbeitenden untereinander und gegenüber Dritten orientieren soll. Darunter fallen auch die Themen Gleichberechtigung und Anti-Diskriminierung sowie Vielfalt und Chancengleichheit. Niemand darf aufgrund seiner ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Identität oder aus sonstigen Gründen diskriminiert werden.

Zu den Zielen des Diversity-Managements gehört es, die Vielfalt im Unternehmen zu erhöhen, mehr Internationalität zu erreichen und Frauen insbesondere in den Bereichen Technik und Führung zu fördern. Die Brückner Group setzt dazu auf Chancengleichheit durch transparente und durchlässige HR-Prozesse. Auch hierbei gibt der Verhaltenskodex als zentrale Richtlinie Orientierung.

Vielfalt im Unternehmen zu leben, fängt bereits bei den künftigen Berufseinsteigern an. So finden an vielen Standorten jährlich „Girls' Days“ statt, in deren Rahmen sich Schülerinnen ein Bild über die Vielfalt technischer Berufe machen und sich dadurch möglicherweise für eine Ausbildung in der Technik begeistern. Bei PackSys Global wurde auch 2023 wieder der „Nationale Zukunftstag“ ausgerichtet, bei dem junge Menschen Berufsfelder kennenlernen können, die bei ihrem Geschlecht traditionell unterrepräsentiert sind.

Interkulturelles Umfeld

In der gesamten Unternehmensgruppe beschäftigte die Brückner Group per 31.12.2023 Mitarbeitende aus 44 Nationen. Allein in der Kiefel GmbH arbeiten 28 Nationalitäten zusammen, um Kunden und Partner aus aller Welt bei der erfolgreichen Umsetzung ihrer Projekte und Aufgaben zu unterstützen.

2022 wurden einige Projekte und Initiativen gestartet, um insbesondere die interkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden nachhaltig zu steigern. Auch im Rahmen der systematischen Nachfolgeplanung achtete Brückner verstärkt auf die Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Kontext von Diversität und Chancengleichheit. Der Ausbau dieser Kompetenzen ist zugleich ein zentraler Lerninhalt des Führungskräfte-Entwicklungsprogramms „Global Connect“, das sich an den Führungskräftenachwuchs aus allen Gruppen-Gesellschaften richtet und die Zusammenarbeit im internationalen Kontext fördert.

Aus- und Weiterbildung

Der Bereich Aus- und Weiterbildung besitzt für die Brückner Group einen hohen Stellenwert. Alle Gesellschaften bieten ein breites Spektrum an unternehmensspezifischen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie gruppenweite Lernangebote an. Inhaltlich reichen diese von der Berufsausbildung über kommunikative und interkulturelle Trainings bis hin zur systematischen Führungskräfteentwicklung.

Personalentwicklung

Wie bei ihren Produkten hat die Brückner Group auch in der Personalentwicklung einen hohen Qualitätsanspruch. Eine strukturierte Ausbildung, ein individuelles Onboarding neuer Mitarbeitender sowie unternehmensübergreifende Entwicklungsangebote eröffnen den Beschäftigten vielseitige Optionen. Die Brückner Group sieht Personalentwicklung in erster Linie als eine Führungsaufgabe an. Der Bereich Human Resources liefert die entsprechenden Konzepte und stellt die dafür notwendige Lerninfrastruktur bereit. Zu den Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zählen aktuell:

- Verschiedene Einstiegsmöglichkeiten für junge Erwachsene: Berufsausbildung, duales Studium, Trainee-Programm oder Direkteinstieg
- Fachqualifizierungen, zum überwiegenden Teil mit anerkannten Fachabschlüssen
- Berufsbegleitendes Studium mit Bachelor- oder Master-Abschluss sowie vom Unternehmen unterstützte MBA-Studiengänge
- Führungskräfte-Training für neue und erfahrene Führungskräfte mit gezielten Lernimpulsen, z.B. das Führen von hybriden Teams oder umfassendere und über einen längeren Zeitraum laufende Entwicklungsprogramme wie „Global Connect“ – ein Entwicklungsprogramm für den internationalen Führungskräftenachwuchs
- Vertiefender Lerntransfer durch den Einsatz von Assessmentverfahren wie Coaching, Mentoring und Shadowing
- Erweiterte Berufserfahrung und Persönlichkeitsentwicklung durch herausfordernde Auslandseinsätze
- Externe Weiterbildungsangebote wie Fachseminare, -messen, und -vorträge

In den letzten zwei Jahren wurde der Fokus verstärkt auf die Förderung von Auslandseinsätzen und der interkulturellen Kompetenz gelegt.

Für neue Mitarbeitende und erstmalige Führungskräfte finden seit 2022 internationale Welcome Days statt, die Kolleg*innen aus allen Standorten miteinander vernetzen und umfangreiches Wissen über die Geschäftsfelder der Unternehmensgruppe vermitteln.

Kontinuierliches Lernen

Die Arbeitswelt ist mit immer schnelleren Veränderungen, innovativen Technologien und neuen Arbeitsweisen konfrontiert. Daher unterstützt die Brückner Group die stetige Entwicklung ihrer Beschäftigten aktiv. Veränderungsbereitschaft und kontinuierliches Lernen sind Voraussetzung für ein hohes individuelles Leistungsniveau der Mitarbeitenden und damit für die globale Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensgruppe.

Die Brückner Group bildet ihre Mitarbeitenden „on the job“, „near the job“ und „off the job“ weiter

Dieses kontinuierliche Lernen wird unterstützt durch individuelle Entwicklungspläne. In diesen Konzepten halten die Mitarbeitenden zusammen mit der Führungskraft auf die jeweilige Situation zugeschnittene Entwicklungsziele fest und hinterlegen sie mit entsprechenden Lernmaßnahmen. Diese können – je nach betrieblichen und persönlichen Erfordernissen – „on the job“, „near the job“ und „off the job“ erfolgen.

Das nachfolgende Schaubild zeigt den Anteil, den die drei genannten Lernmethoden bei der beruflichen Weiterbildung idealerweise ausmachen sollten.

Ideale Aufteilung der Lernmethoden



On-the-job: Erfahrung gewinnen

geht am besten durch berufliche Herausforderungen. Dazu gehören die täglichen Projekte, Live-Situationen (z.B. Präsentationen oder das Beisteuern von Arbeitsaufgaben), Auslandseinsätze und Hospitationen, aber auch Jobrotationen und Erweiterungen des Aufgabengebiets.

Near-the-job: Austausch & Reflexion

stützt und ergänzt den Erfahrungsgewinn, indem Entwicklungen begleitet und neue Perspektiven aufgezeigt werden. Dazu gehören Feedbackgespräche mit Kollegen und Kolleginnen sowie der Führungskraft, Mentorenprogramme und Coaching. Es kann aber auch einen Perspektivenwechsel bedeuten, indem man selbst die Experten- oder Mentorenrolle einnimmt.

Off-the-job: Wissen erwerben

umfasst alle klassischen Weiterbildungsangebote – von Vorträgen über Kurse und Workshops zur Erlangung neuer Kenntnisse bis hin zum E-Learning oder Angeboten aus einer E-Library (z.B. Bookboon oder SpringerProfessional). Es können sowohl interne als auch externe Angebote sein, einzelne Module oder Programme, die über einen längeren Zeitraum berufsbegleitend stattfinden.

Wissensmanagement

Das bestehende Lernangebot wird laufend ergänzt. Einige Gruppengesellschaften, wie etwa die PackSys Global in der Schweiz, legen ihr Augenmerk besonders auf den Aufbau eines strukturierten Wissensmanagements für die operativen Einheiten (Operations, Engineering, R&D, Servicetechnik). Das Ziel ist dabei, das erforderliche Fachwissen und die erfolgskritischen Fähigkeiten in einer sogenannten „Skill Matrix“ systematisch zu erfassen. Daraus wird in einer weiteren Ausbaustufe der künftige Trainingsbedarf abgeleitet und die berufliche Grundausbildung ausgerichtet.

Bei Brückner Maschinenbau und Brückner Servtec steht den Mitarbeitenden eine umfangreiche E-Library mit E-Books und Audiotrainings zur Verfügung.

Für alle Mitarbeitenden ist eine erweiterte Lizenz für Springer Professional neu hinzugekommen. Hierdurch erhalten Mitarbeitende weltweit Zugriff auf eine umfangreiche technische und wissenschaftliche E-Bibliothek, inklusive nationaler und internationaler Fachzeitschriften.

Breites Angebot bei der Berufsausbildung

Die Unternehmen der Brückner Group legen großen Wert auf die Qualität der beruflichen Ausbildung und verfolgen dabei den Anspruch, dass ihre Auszubildenden zu den Besten ihres Jahrgangs gehören. Ein Großteil der in Ausbildung befindlichen Mitarbeitenden wird dabei nach Beendigung des Ausbildungsverhältnisses auch übernommen. Die Übernahmequote betrug 2023 beispielsweise bei der Brückner Maschinenbau 100%.

Stehen bei Kiefel am Standort Freilassing technische und gewerbliche Berufsausbildungen im Mittelpunkt, bildet Brückner Maschinenbau in Siegsdorf überwiegend in kaufmännischen Berufsbildern und dem Arbeitsfeld Informationstechnologie aus.

Zusätzlich zur fachlichen Ausbildung bietet das Kiefel-Bildungszentrum neben einer Lehrwerkstatt auch im Rahmen der „Kiefel Lehrlingsacademy“ Schulungen zur Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz an und fördert somit lösungsorientiertes und eigenverantwortliches Handeln. Dieses ist gerade für Mitarbeitende, die überwiegend bei den Kunden vor Ort tätig sind, unerlässlich.

Im Rahmen des unternehmerischen Engagements für eine nachhaltige Ausbildung initiierte Kiefel einen Auszubildendenaustausch zwischen den Standorten in Deutschland und Österreich. Dieser Erfahrungsaustausch bietet nicht nur umfangreiche Netzwerkmöglichkeiten, sondern fördert zudem die Fachexpertise sowie das Verständnis für unternehmensübergreifende Zusammenhänge und Prozesse in den technischen Berufen der Group.

Auch PackSys Global bietet ein breites Angebot an Ausbildungslehrgängen für Lernende in den Bereichen Automatik, Polymechanik, Logistik und Konstruktion bis hin zu informationstechnischen und kaufmännischen Berufen.

Eine weitere Form der internen Nachwuchsarbeit sind die Trainee-Programme, die sich überwiegend an Hochschulabsolvent*innen richten. Diese werden bei der Brückner Group

SE in den Bereichen Finanzen und Controlling angeboten und bieten aufgrund der verpflichtenden Stationen in den weltweiten Tochtergesellschaften einen idealen Startpunkt für eine international ausgerichtete Expert*innen- oder Führungslaufbahn. Auch PackSys Global bietet ein Trainee-Programm mit Schwerpunkten in den Bereichen Customer Service/Sales und Customer Projects/International Sales an.

Zusätzlich unterhält die Brückner Group an vielen Standorten Praktikant*innenprogramme, wie etwa bei der Brückner Group Slovakia und der Brückner Group USA. Es bestehen Kooperationen mit Universitäten und Lehrstühlen, die den Studierenden die Möglichkeit geben, Erlerntes praktisch anzuwenden oder ihre Abschlussarbeiten (Bachelor- oder Master-Arbeiten) in Kooperation mit dem Unternehmen zu schreiben.

Die Relevanz und die Qualität der hier vorgestellten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen werden regelmäßig mittels Teilnehmer*innen-Feedback evaluiert.

Absolvierte Schulungen und Trainings

Im Berichtsjahr 2023 wurden 18.184 Weiterbildungsstunden in den Aufbau der Fachexpertise und persönlichen Kompetenz der Beschäftigten investiert. Dies entspricht durchschnittlich sechs Stunden pro Mitarbeitendem. Diese Zahl spiegelt allerdings nur einen Teil der tatsächlich geleisteten Schulungen wider. Insbesondere kurze Schulungseinheiten (unter einem halben Arbeitstag), Webinare und Trainingsmaßnahmen „on the job“ werden noch nicht systematisch dokumentiert. Allgemeine Pflichtschulungen, Sicherheitsunterweisungen und allgemeine IT-Trainings werden für die Auswertung generell nicht berücksichtigt.

Weiterbildung

	2022	2023
Durchgeführte Trainings (in Stunden)	11.308	18.184
Trainingsstunden pro Mitarbeitendem	4	6

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Das oberste Prinzip des betrieblichen Gesundheitsschutzes ist ein sicherer Arbeitsplatz. Die Angebote in den Gruppengesellschaften gehen deutlich über diesen Grundsatz hinaus und haben die Förderung der Gesundheit aller Beschäftigten zum Ziel. Gerade im Hinblick auf ein langjähriges Wohlergehen und den Erhalt der Leistungsfähigkeit legt die Brückner Group sehr viel Wert auf präventive Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.

Dezentral organisiertes Gesundheitsmanagement

Das Thema Arbeitssicherheit ist in der Brückner Group dezentral organisiert. Dadurch existieren innerhalb der Brückner Group zahlreiche lokale Richtlinien und Regelungen. Dazu gehören etwa verpflichtende Arbeitssicherheitsunterweisungen an den deutschen Standorten, das Obligationenrecht (Fürsorgepflicht des Arbeitgebers) und Reglements zu Personen- und Sozialversicherungen (Krankheit, Betriebsunfall/Nicht-Betriebsunfall, Personalvorsorge) in der Schweiz sowie Handbücher für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz an anderen Standorten. Kiefel hat überdies bereits das ISO 45001 Arbeitssicherheitsmanagementsystem implementiert und verfügt über die entsprechende Zertifizierung.

Grundsätzlich geht es in allen Gruppengesellschaften um die Einhaltung und Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Vermeidung gesundheitsbedingter Arbeitsausfälle. Dazu gehört auch, Abwesenheitszeiten (die krankheits- und arbeitsbedingte Ausfallrate) regelmäßig zu registrieren und auszuwerten. Dabei variiert das Risiko von Arbeitsunfällen je nach Art des Firmenstandortes, z.B. sind Mitarbeitende an reinen Bürostandorten (wie in Indien) generell einem niedrigeren Unfallrisiko ausgesetzt als dies bei Montagestandorten (z.B. in der Slowakei) der Fall ist.

Verantwortliche Ansprechpersonen in den Gesellschaften sind die Geschäftsführungen und die jeweiligen Human-Resources-Abteilungen. Die operative Umsetzung variiert je nach gesetzlichen Vorgaben und individueller Organisationsstruktur.

Bei PackSys Global in der Schweiz unterstützt beispielsweise der Bereich HSE (Health, Safety and Environment) die Strategie und Umsetzung der entsprechenden Arbeitssicherheitsmaßnahmen. Im Unternehmen ist auch ein Managementsystem für Arbeitssicherheit etabliert, das Auflagen der Unfallversicherung (SUVA) und des Branchenverbands Swissmechanic enthält sowie nationale und kantonale Vorgaben im Bereich des Gesundheitsschutzes und Brandschutzes abdeckt.

Wie gesetzlich vorgeschrieben, haben die deutschen Gruppengesellschaften – Brückner Maschinenbau, Brückner Servtec, Kiefel und Brückner Group SE – einen Betriebsarzt bzw. -ärztin und eine Fachkraft für Arbeitssicherheit über einen externen Dienstleister bestellt. Die für die Standorte Siegsdorf und Freilassing zuständigen Betriebsärzt*innen führen Vorsorgeuntersuchungen bei den Mitarbeitenden durch und beraten diese bei allen medizinischen Fragen, die im Zusammenhang mit dem Arbeitsplatz, der Tätigkeit sowie arbeitsmedizinischen Vorsorgemaßnahmen aufkommen. So können sich Mitarbeitende beispielsweise über empfohlene Impfungen und Gefährdungen, vor allem bei Dienstreisen ins Ausland, beraten und medizinisch betreuen lassen. Zusätzlich wird für Auslandsaufenthalte Hilfestellung bei Erkrankungen, Notfall- oder Krisensituationen über die Organisation „International SOS“ angeboten.

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit steht dem Unternehmen in enger Abstimmung mit dem Betriebsarzt beratend zur Seite und unterstützt bei der Unfallverhütung und Identifizierung potenzieller Unfallrisiken.

Risikoanalysen und Vorsorge

Damit Gesundheitsrisiken frühzeitig erkannt werden können, werden bei den deutschen Gruppengesellschaften verschiedene Gefährdungsbeurteilungen, beispielsweise zur psychischen Belastung, und regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen durchgeführt.

Die Brückner Group Gesellschaften in Deutschland bietet allen Beschäftigten beispielsweise regelmäßig arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen und Betreuung an. An vielen Standorten steht den Mitarbeitenden zusätzlich ein Employee Assistance Program zur Verfügung, in dessen Rahmen sich Mitarbeitende in persönlichen Krisensituationen von medizinisch oder psychologisch geschultem Fachpersonal beraten lassen können. Darüber hinaus bieten viele internationale Standorte für alle Mitarbeitenden wiederkehrende Gesundheitsschulungen an und organisieren regelmäßig Gesundheitstage, die dazu beitragen, ein stärkeres Bewusstsein für einen gesunden Lebensstil zu entwickeln und mögliche Risikofaktoren zu erkennen und zu vermeiden.

Sicherheitsschulungen und Prüfungen

An allen Standorten ist Arbeitssicherheit ein wichtiges Thema, zu dem die Mitarbeitenden gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen geschult werden und das in regelmäßigen internen Kontrollen nachgehalten wird. Ebenso finden gelegentliche externe Kontrollen durch die verantwortlichen lokalen Behörden statt.

In den Gruppengesellschaften werden regelmäßig verschiedene arbeitssicherheitsrelevante Veranstaltungen, wie beispielsweise verpflichtende Schulungen für Führungskräfte und Mitarbeitende oder wie in Deutschland notwendige Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses, durchgeführt. Dabei werden die unterschiedlichen Richtlinien auf Aktualität überprüft und laufend überarbeitet. Zudem sorgen regelmäßige Ersthelferschulungen, Baustellen- und Sicherheitsunterweisungen dafür, dass die betreffenden Mitarbeitenden befähigt sind, sicher und umsichtig zu arbeiten. Durch Befragungen der Mitarbeitenden und Rückkehrgespräche nach krankheits- bzw. unfallbedingten Abwesenheiten wird der Erfolg der umgesetzten Maßnahmen ausgewertet. Zudem finden unangekündigte Kontrollen der Versicherungsträger oder anderer staatlicher Aufsichtsbehörden je nach gesetzlicher Grundlage statt.

Fokus auf Sicherheit in Lägern und Werkstätten

Für die Aufrechterhaltung der Sicherheit in den Lägern und Werkstätten haben alle, Beschäftigte und Führungskräfte, einen wichtigen Beitrag zu leisten. In allen Brückner Gesellschaften wird höchste Priorität auf die strikte Einhaltung der geltenden Arbeits- und Sicherheitsanweisungen gelegt. Alle Mitarbeitenden in den dafür relevanten Arbeitsbereichen werden regelmäßig im sicheren Umgang mit Lagerfahrzeugen und Transportsystemen geschult.

Entwicklung der Unfallquote

Alle beschriebenen Maßnahmen zielen darauf ab, jede Art von Arbeitsunfällen in der Group zu vermeiden. Im Berichtsjahr 2023 musste die Brückner Group trotz allem 49 meldepflichtige Arbeitsunfälle bzw. arbeitsbedingte Verletzungen hinnehmen. Die Unternehmensgruppe wird auch zukünftig alles in ihrem Einflussbereich Stehende dafür tun, um die Anzahl der Arbeitsunfälle auf ein Minimum zu reduzieren.

Arbeitsunfälle

	2022	2023
Arbeitsunfälle pro 1000 Mitarbeitende	22	17
Todesfälle	0	0

Die Definition „Arbeitsunfall“ ergibt sich aus den lokalen Bestimmungen für meldepflichtige Arbeitsunfälle.

Sport- und Entspannungsangebote

Individuelle und gemeinschaftliche Sporterlebnisse, welche die Mitarbeitenden vielfach in Eigenverantwortung organisieren, sind ein zentraler Teil des Bewegungs- und Präventionsangebots der Brückner Group. Bereits heute nimmt eine Vielzahl der Beschäftigten an diesen Sportaktivitäten teil, und es werden jedes Jahr mehr.

Neben wöchentlich stattfindenden Lauf-, Fahrrad- und sonstigen Sportgruppen – vom klassischen Fußball bis hin zu neueren Angeboten wie Hola Hoop – beteiligen sich die Mitarbeitenden auch rege an regionalen Firmen- und Benefiz-Sportveranstaltungen. So hat beispielsweise die Brueckner Group India im Jahr 2023 eine Walking-Cycling-Running Challenge durchgeführt. Die Beschäftigten in China nahmen an der Aktion "Charity Miles" teil. Auch in Europa ist die Teilnahme an Firmenläufen äußerst beliebt. So haben unter anderen 14 Teams der Standorte Freilassing und Micheldorf in 2023 an Läufen mit einer zurückgelegten Distanz von insgesamt 280 km teilgenommen.

Die am längsten bestehende Laufsportgruppe – seit mittlerweile 14 Jahren am Standort Siegsdorf – hat im Jahr 2023 durch eine gezielte Werbekampagne am Campus nochmal eine Vielzahl an neuen Teilnehmenden hinzugewonnen.

Die Initiative "Bike to Work" der PackSys zählt nicht nur auf das Thema CO₂-Footprint ein (siehe Kapitel Ökologisches Standort- und Mobilitätsmanagement), sondern trägt auch zur Gesundheit und Fitness der Teilnehmenden bei.

Neben organisierten Wander- und Skitagen werden Beitragsvergünstigungen in regionalen Sportstudios oder Sportvereinen angeboten. Seit 2023 existiert zudem das Angebot „E-Gym/Wellpass“, ein Netzwerk aus über 9.000 Sport- und Wellnesseinrichtungen, das im Berichtszeitraum über 270 Mitarbeitende aktiv nutzten.

Auch die Initiative „JobRad“, bei der Mitarbeitende vergünstigt Fahrräder leasen können, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Aktuell wird dieses Angebot von über 90 Mitarbeitenden am Standort Siegsdorf genutzt.



FitAthon bei der Brueckner Group India

Der FitAthon ist eine Fitnessinitiative der Brueckner Group India über 65 Tage, bei der das sportliche Engagement jeder/s Einzelnen wichtig ist. Drei Disziplinen wurden ausgewählt: Gehen, Laufen und Radfahren. Die Teilnehmer*innen konnten eine Disziplin für die gesamte Dauer von 65 Tagen wählen. Das Programm wurde sehr gut angenommen. Es blieb jeder teilnehmenden Person selbst überlassen, wann und wo sie ihr tägliches Sportprogramm absolvierte.

Nach Ablauf der 65 Tage hatten alle Teilnehmer*innen eine Gesamtstrecke von fast 10.000 km zurückgelegt. Ca. 5.000 km wurden zu Fuß zurückgelegt, 2.000 km gelaufen und 3.000 km wurden mit dem Rad gefahren. Jede*r Teilnehmer*in erhielt eine Medaille und eine Urkunde, die Siegergruppen erhielten zusätzlich einen Pokal. Die Initiative endet hier nicht, sondern markiert den Beginn einer neuen Fitness Ära bei der Brückner Group India.

GRI-Inhaltsindex

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich ohne Anspruch auf Vollständigkeit weiterhin an den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Die folgende Tabelle verlinkt die Standards mit den Seitenzahlen, auf denen sie behandelt werden. Wegen des Orientierungscharakters wird auf Auslassungsbegründungen bei einzelnen Standardangaben verzichtet. Für mehr Informationen über die GRI-Standards vgl. www.globalreporting.org.

GRI-Standard	Bezeichnung des Standards	Seite
GRI 2	Allgemeine Angaben 2021	
Die Organisation und ihre Berichterstattung		
GRI 2-1	Details zur Organisation	9–11
GRI 2-2	In der Nachhaltigkeitsberichterstattung enthaltene Entitäten	11
GRI 2-3	Berichtszeitraum, Berichtszyklus und Ansprechpartner	2
GRI 2-4	Neudarstellung von Informationen	nicht relevant
GRI 2-5	Externe Prüfung	keine
Aktivitäten und Mitarbeitende		
GRI 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	21–22, 23–27
GRI 2-7	Angestellte	53
GRI 2-8	Beschäftigte, die keine Angestellten sind	nicht berichtet
Unternehmensführung		
GRI 2-9	Managementstruktur und -zusammensetzung	12
GRI 2-10	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	12
GRI 2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	12
GRI 2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Aufsicht über das Management von Auswirkungen	12
GRI 2-13	Delegation der Verantwortlichkeiten zum Management von Auswirkungen	12
GRI 2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	keine
GRI 2-15	Interessenkonflikte	20
GRI 2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	12
GRI 2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	nicht relevant
GRI 2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	nicht relevant
GRI 2-19	Vergütungspolitik	54

GRI-Standard	Bezeichnung des Standards	Seite
GRI 2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	54
GRI 2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	nicht berichtet
Strategie, Richtlinien und Vorgehensweisen		
GRI 2-22	Erklärung zur Bedeutung und Strategie einer nachhaltigen Entwicklung	13–17
GRI 2-23	Grundsätze der Unternehmensverantwortung	12
GRI 2-24	Umsetzung von Grundsätzen der Unternehmensverantwortung	13
GRI 2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	13, 26–27, 29–52
GRI 2-26	Verfahren zu Beratung und Äußerung von Bedenken	20
GRI 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	18–20
GRI 2-28	Mitgliedschaft in Verbänden	27, 31
Einbindung von Stakeholdern		
GRI 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	15–17
GRI 2-30	Tarifverträge	54
GRI 3	Wesentliche Themen 2021	
GRI 3-1	Vorgehen zur Bestimmung der wesentlichen Themen	16–17
GRI 3-2	Liste der wesentlichen Themen	16–17
GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	16–17
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	9–10, 12–13
GRI 201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	10
GRI 201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels inkl. Risiken und Chancen	38–41
GRI 202	Marktpräsenz 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	9, 11
GRI 202-1	Verhältnis des Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	54
GRI 204	Beschaffungspraktiken 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	25
GRI 204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	nicht berichtet
GRI 205	Korruptionsbekämpfung 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	19–20

GRI-Standard	Bezeichnung des Standards	Seite
GRI 205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	19
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	19–20
GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	19–20
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	keine
GRI 207	Steuern 2019	
GRI 3-3	Managementansatz	20
GRI 207-1	Steuerstrategie und Prinzipien	20
GRI 207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	20
GRI 207-3	Tax Compliance, Einbeziehung von Stakeholdern und steuerliche Interessenvertretung	20
GRI 301	Materialien 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	36–37
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	nicht berichtet
GRI 301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	30, 32–33
GRI 302	Energie 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	3, 42–43
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	43
GRI 302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	38
GRI 302-3	Energieintensität	43
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	43
GRI 302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	42–43
GRI 303	Wasser und Abwasser 2018	
GRI 3-3	Managementansatz	45
GRI 303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	45
GRI 303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	45
GRI 303-4	Wasserrückführung	45
GRI 303-5	Wasserverbrauch	45
GRI 304	Biodiversität 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	46

GRI-Standard	Bezeichnung des Standards	Seite
GRI 304-1	Standorte in oder neben geschützten Gebieten	keine
GRI 304-2	Erhebliche Auswirkungen auf die Biodiversität	keine
GRI 304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	nicht relevant
GRI 304-4	Geschäftstätigkeiten mit Auswirkungen auf Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN)	keine
GRI 305	Emissionen 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	38–41
GRI 305-1	Direkte THG Emissionen (Scope 1)	40
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG Emissionen (Scope 2)	40
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG Emissionen (Scope 3)	40
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	nicht berichtet
GRI 305-5	Senkung der THG Emissionen	41
GRI 306	Abfall 2020	
GRI 3-3 (inkl. 306-1)	Managementansatz	44
GRI 306-3	Angefallener Abfall	44
GRI 306-5	Zur Entsorgung bestimmter Abfall	44
GRI 308	Umweltbewertung der Lieferanten 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	29
GRI 308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	26
GRI 401	Beschäftigung 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	53
GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	54
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	keine
GRI 401-3	Elternzeit	nicht berichtet
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheit 2018	
GRI 3-3	Managementansatz	60–61
GRI 403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	60–61
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung u. Untersuchung von Vorfällen	60–61
GRI 403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	60–61
GRI 403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	60–61

GRI-Standard	Bezeichnung des Standards	Seite
GRI 403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	61
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	61–62
GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	61
GRI 403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	nicht relevant
GRI 404	Aus- und Weiterbildung 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	57–59
GRI 404-1	Aus- und Weiterbildungsstunden	59
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	57–59
GRI 404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	100 %
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	56
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	54
GRI 405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	nicht berichtet
GRI 406	Nichtdiskriminierung 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	56
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	keine
GRI 407	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	54
GRI 407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	26
GRI 410	Sicherheitspraktiken 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	nicht relevant
GRI 410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	nicht relevant
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	26
GRI 414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	26
GRI 415	Politische Einflußnahme 2016	nicht relevant
GRI 416	Kundengesundheit- und Sicherheit 2016	nicht berichtet
GRI 417	Marketing und Labeling 2016	nicht berichtet
GRI 418	Schutz der Kundendaten 2016	20

Impressum

Brückner Group SE

Königsberger Str. 5–7
83313 Siegsdorf
Germany

T +49 8662 63-0
sustainability@brueckner.com
www.brueckner.com

Brückner Maschinenbau GmbH

Königsberger Str. 5–7
83313 Siegsdorf
Germany

Brückner Servtec GmbH

Königsberger Str. 5–7
83313 Siegsdorf
Germany

Kiefel GmbH

Sudetenstraße 3
83395 Freilassing
Germany

PackSys Global AG

Spitalstrasse 38
8630 Rütli
Switzerland

Bildnachweis

Bilder: © Studio Weissbacher,
www.studio-weissbacher.com und
© Michael Sute, www.lightmoment.ch

Foto Deutscher Nachhaltigkeitspreis
Unternehmen (S. 3): @ Frank Fendler



← Mehr über Nachhaltigkeit in der
Brückner Group erfahren Sie hier.

